

Berichte der Fachschaften zur ZaPf in Dresden

November 2016

Diesmal steht hier etwas!

Das ist der übelste Wahnsinn^a

Stand zur der ZaPF

13. November 2016

^aIch kann es selbst kaum Glauben

Inhaltsverzeichnis

1	Bayreuth, Uni	1
2	Berlin, HU	2
3	Bielefeld, Universität, Universität Bielefeld	2
4	Braunschweig, TU	3
5	Bremen, Universität	4
6	Chemnitz, TU, Aufstehen ist schön - FSB der TU Chemnitz	6
7	Darmstadt, TU	7
8	Dresden, TU	8
9	Duisburg-Essen, Universität	9
10	Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität	12
11	Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität	13
12	Frankfurt, Uni	18
13	Freiburg, Albert-Ludwig-Universität	20
14	Göttingen, GAU Göttingen/HAU Königsberg	22
15	Heidelberg, Uni	23
16	Kaiserslautern, TU	24
17	Karlsruhe, TU, Karlsruher Institut für Technologie	25
18	Kassel, Uni, UniKasselVersität	26
19	Kiel, Uni	27
20	Köln, Uni	29
21	Konstanz, Uni	31
22	Marburg, Uni, Philipps-Universität Marburg	32
23	München, LMU	34
24	Rostock, Uni	36
25	Potsdam, Uni	38
26	Siegen, Uni	38
27	Tübingen, Eberhard Karls Universität	39
28	Wien, TU	40
29	Wuppertal, Uni, Bergische Universität Wuppertal	42

Inhaltsverzeichnis

Berichte in Alphabetischer Reihenfolge der Städte

1 Bayreuth, Uni

AUF DEM WEG ZUR PREMIUMFACHSCHAFT...

...obwohl unsere letzte Party eher mager ausfiel steht jetzt eine glänzende nagelneue Küche mit Spülmaschine in unserem Raum. Das eine hat zwar nicht viel mit dem anderen zu tun, außer, dass beides viel Arbeit war. Wo wir schon dabei waren, dann halt gleich Umbau. Der alte Teppich war zwar in gewisser Maße das Gedächtnismoment unserer Fachschaft, so erinnerten die vielen Spuren an spaßige Abende, dennoch konnte es nicht schaden ihm ade zu sagen. Nun haben wir einen nicht weniger befleckten aber putzbaren Boden. Für den Umzug konnten wir zum Glück Theo, das Maskottchen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in einer nächtlichen Aktion entführen. Obwohl Theo ein ausgewachsener Einkaufswagen ist, konnten wir ihn unbemerkt aus der Tür schieben und ihn die nächsten Wochen für den Fachschaftsumzug in Beschlag nehmen.

Die Übergangszeit war hart. Die Kaffeemaschine hatte keinen Platz mehr und die Kaffeetassen konnten nicht gespült werden. So waren alle froh, als die neue Küche anwesend war und noch froher, als sie auch Strom und Wasser hatte. Ab dann nahm Theo nur noch Platz weg, viel besser macht sich Julia, die Palme der Ingenieure (dafür haben diese jetzt Theo). Inge^b konnten wir aber stets tapfer verteidigen.

Leider wird die Außenstelle unserer Universität, wo jedes Semester die legendären Wallenfels-Wochenenden stattfinden (falls ihr es noch nicht ahnt, die Außenstelle ist in Wallenfels), immer mehr angefragt. So musste Wallenfels jetzt schon einmal in Trogen und vor kurzen mit unseren Erstis in Busbach stattfinden. In Busbach gab es nicht mal einen Bach, weshalb wir mit den härtesten der Erstis eine Runde in der Wiese schwimmen waren.

Seit der letzten ZaPF hatten wir keine Weihnachtsfeier, aber wir planen gerade die nächste, wobei traditionell die ausgeschiedenen Mitglieder den Termin über ein Rätsel herausfinden müssen.

Da Green Campus, eine Nachhaltigkeitsstelle der Hochschule, es geschafft hat, dass die Uni jetzt Fairtrade-Uni ist, haben auch wir beschlossen ab sofort auch in der Fachschaft nur noch fairtrade Filterkaffe zu kochen, der Vollautomat war im Premium-Paket doch nicht drin.

Um unseren grünen Campus besser zu nutzen sollen die Restmittel in eine Bank, bzw. sogar mehrere Außenarbeitsplätze angelegt werden.

Angelehnt an die wunderbare Idee der Fachschaft der Uni Zürich, wird aktuell von einem Team engagierter Altfachschaftler eine Jobmesse speziell für unsere Fakultät zu organisieren.

Alles ist auch jetzt noch nicht Premium, so mussten wir schmerzlich erfahren, dass Ein-Euro-Möbel-Winkel keinen Sessel reparieren, aber wir sind auf dem bestem Weg, weswegen wir unsere Unizeit jetzt mit einer tägliche Portion Glühwein versüßen.

^bSie erlebt immer noch viel: <https://www.facebook.com/ingeumdiewelt/>

2 Berlin, HU

Was im Sommer nach Konstanz passierte

Nach der wunderbaren Zapf in Konschdanz, die viel zu schön und viel zu kalt war, ging es auch in der HUB wieder an die Arbeit.

Zunächst stand die "Perspektive in der Physik" an. Eine Vortragsreihe für Viertsemestika, bei der Profika ihre Arbeit vorstellen, damit die Viertsemestika erfahren, was man in einer Bachelorarbeit schreiben kann. Ein Profikon hat sich von der charmanten Seite gezeigt. Er bewertete Übungsaufgaben rein zufällig und ließ die Studierenden öfters den Bonushebel ziehen. Nach Austausch mit dem Prüfungsausschuss wurde dieses Verfahren als ungültig erklärt.

In diesem Sommer fand wieder die Lange Nacht der Wissenschaft stand. Hatten wir in den Jahren vorher mit nicht-newtonschen Fluiden gespielt, präsentierten wir diesmal spannende Optikphänomene.

Wie jeden Sommer wurden die erfolgreichen Abschlüsse bei der Lise-Meitner-Feier zelebriert. Wir halfen wieder beim Grillen und dem Ausschank von Bier. Unser Lohn war besagter Hopfensaft.

Da seit kurzem ein Känguru bei uns wohnt, konnten wir unsere lang geplante Inventur nicht durchführen. Viel zu sehr waren wir mit Anti-Terror-Anschlägen des Asozialen-Netzwerks beschäftigt. Die Inventur ist immernoch geplant, nur weiß niemand wann.

Was im Wintersemester passiert(e)

Da bei uns im Winter die Ersties kommen, musste dafür wieder viel geplant und gemacht werden. Schon im Sommer geplant und erfolgreich durchgeführt wurden unser Brückenkurs als auch die Erstiefahrt.

Der Brückenkurs konnte unseren Ersties hoffentlich den Einstieg in Studium erleichtern und ihnen zeigen, dass die Matrix nicht ein Mittel zur Versklavung der Menschheit ist.

Die Erstiefahrt war super organisiert, nur war diesmal unsere Durchführung etwas verstrahlt. Alles war etwas chaotisch und kopflos, aber durch unsere exzellente Professionalität konnten wir das kompensieren. Die Party am ersten Abend wurde durch den Trendvulkan Mitte musikalisch zu einem riesigen Spaß. Am zweiten Tag lernten die Ersties was eine Studienordnung ist und wie man Eier sicher aus großer Höhe fallen lassen kann. Das geplante Lagerfeuer fiel leider wegen Bodennebel und Regen aus, jedoch konnte durch eine zweite Party der Abend der krönende Abschluss einer schönen Erstiefahrt werden. Auf Grund kleinerer Teamprobleme, findet jetzt ein Kurs in Sozialkompetenz für Fortgeschrittene statt, geleitet durch den Dummer. Für Manche gibt es den Anfängerkurs.

Nach der Erstiefahrt war noch ein wenig Brückenkurs und das Erstiegrillen. Dort konnten die Ersties das erste Mal Kontakt zu anderen Fachrichtungen knüpfen und unseren Refrat kennenlernen.

In der ersten Woche des Studiums riss das Programm aber nicht ab. Am Freitag gab es das jährliche Fachschaftsfrühstück bei dem alle Studentika gemeinsam frühstücken und sich notfalls eine Schrippe mit in den Hörsaal nehmen konnten. Am Abend gab es dann die Semesterauftaktsparty, bei der unsere Ersties gezeigt haben, wie Physiker Party machen. Im dritten Jahr in Folge gab es auch zu dieser Semesterauftaktsparty Probleme mit der S-Bahn. Damit trägt auch die Bahn ihren Beitrag dazu bei, die Ersties in Berlin willkommen zu heißen.

Hier sollte was zum ersten Stammtisch stehen.

Die *RingbahntourTM* fand in diesem Semester ebenfalls wieder statt. Ziel ist es Anhand des *ManifestsTM*. Genauere Details, gibt es im Sommer 17. Zur Umrundung hatte jede Gruppe einen Würfel, aber zu Beginn wurde Hans gewürfelt. Es wird vermutet, dass alle Gruppen den Ring umkreisen konnten.

Was in der friedlichen Bewegung Sommer 17 Abteilung HUB passierte

Vertraulich

3 Bielefeld, Universität, Universität Bielefeld

- Die Fachschaft der Uni Bielefeld existiert wirklich und immer noch! Gegensätzliche Behauptungen entbehren jeglicher Grundlage. Auch die Existenz der Stadt und der Universität ist nicht in Zweifel zu

ziehen.

- Im Zuge der Wahlen an der Universität wurden sämtliche Gremien neu besetzt und es ist erfreulich zu bemerken, dass sich auch eine Zahl interessierter Neueinsteiger in die Fachschaftsarbeit gefunden hat.
- Die Einschreibezahlen derer die sich in Diesem Semester als Echte Studierende in der Physik eingefunden haben beläuft sich auf etwa 80 Personen. Hier ist ein echter Rückgang zu verzeichnen, was Sorgen weckt.
- Die Uni Bielefeld hat eine Offensive gestartet neue Professoren zu gewinnen. Leider wird aus dieser Aktion keine Professur für die Physik anfallen.
- Die Neuen erstsemester sind sehr Interessiert an Fachschaftsaktionen, sodass gute Hoffnung besteht hier neue Leute für die Fachschaft zu gewinnen.
- Wie Jedes Jahr wird zur Weihnachtszeit das Traditionelle betrinken und beschauen des Filmes die Feuerzangenbowle stattfinden.
- Leider war es uns dieses Semester nicht möglich viele Leute für einen Besuch der ZaPF zu gewinnen.
- Erstmals fand ein Tag der Lehre statt bei dem es auch eine Podiumsdiskussion zwischen Studierenden und Lehrenden gegeben hat, was nach unseren Eindrücken dazu geführt hat, dass die Lehrenden sich mehr für Belange und Gedanken der Studierenden zum Thema Lehre sensibilisiert haben.
- Ein besonderes Augenmerk in der Fachschaftsarbeit liegt weiterhin auf der Angestrebten Überarbeitung der Bachelorstudiengänge und an der Erforschung von Ursachen des Studienabbruchs.

4 Braunschweig, TU

- 90 Erstsemester mit Lehramtlern, kurz vor 100
- Nur noch 19 von den 70 vorherigen Erstis da. Hässlich.
- Ein neuer Fachgruppenraum mit 60qm, schönen Stühlen, Tischen, PCs, und 3 mobilen Tafeln aufgebaut. Freiwillig von einem Institut abgegeben.
- In den nächsten zwei Jahren werden die Physik Institute aus zwei Gebäuden in Eines gezwängt, aus Renovierungsgründen. Komplette hochempfindliche Experimente sind für einige Jahre nutzlos.
- Brückenprofessur Theoretische Physik und Didaktik der Physik hat erste Vorlesung begonnen.
- jDPG-Regionalgruppe wird wieder zum Leben erweckt.
- Großparkplatz West-Peine (Hannover) hat 2:2 gegen BTSV gespielt. Das übermäßige Polizeiaufgebot hat den Steuerzahler über 2 Millionen Euro gekostet.

5 Bremen, Universität

5.1 StugA-Grillen

Wer unseren letzten Semesterbericht gelesen hat, erinnert sich vielleicht noch an die „bockwurstbeworbene“ StugA-Werbeveranstaltung. Aufgrund der geringen Resonanz (zurückzuführen auf den abgelegenen Veranstaltungsort), wurde Ende letzten Semesters eine Grillveranstaltung vor der Haustür durchgeführt. Wir sind zwar mit vielen Kommilitonen ins Gespräch gekommen und haben auch Probleme der Studierenden erfahren, aber es gab wenige Möglichkeiten, Studierende tiefergehend über den StugA zu informieren, sodass wir seitdem nur wenig neue Mitglieder gewinnen konnten.

Fazit: Es war sehr witzig und ruck schluck waren alle Würstchen weg, aber irgendwie wollte trotzdem keiner beim StugA mitmachen.

5.2 Party mit Psychologen

Ende Oktober haben wir eine Psyience-Phyction-Party durchgeführt (in Kooperation mit den Psychologiestudenten der Uni Bremen, damit wir auch Frauen auf der Party haben und nicht nur komische Nerds). Die Resonanz war super, um 2 Uhr war das Bier alle (das schlimmste ist wenn das Bier alle ist), aber es gab noch andere Spezialitäten (Schnaps) und noch eine Menge guter Laune. Die Party war ein voller Erfolg! Alle waren sehr schlimm betrunken.

5.3 Physik für NaWi

Die Biologen, Chemiker u.A. haben ein Physikmodul, welches sie belegen müssen. Der Dozent wählte als Modulleistung ein undurchsichtiges System aus Vorrechnen und Sammeln von Bonuspunkten. Dies diente nach Meinung des Dozenten dazu, die Beteiligung am Vorlesungsstoff und in den Übungen zu erhöhen, sodass die Klausur besser bestanden wird, die Studierenden fühlten sich zur Anwesenheit verpflichtet. Im Dialog zwischen betroffenen Studierenden und dem Dozenten konnte ein Kompromiss gefunden werden.

5.4 Einschreibung in Master - Englischkurs

Zu Beginn des WS16/17 traten Studierende mit dem Problem an uns heran, dass der nach Studienverlaufsplan im Bachelor zu belegende Englischkurs für die Einschreibung in den Master nicht reichen würde. Im Bachelor wird ein Modul „Fremdsprachliche Fachtexte“ belegt; am Ende des Moduls wird ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme aufgestellt. Für die Einschreibung in den Master wird allerdings ein Nachweis eines B1-Niveaus benötigt, das welches durch das Modul nicht erreicht wird.

Es wird bereits über eine Lösung gesprochen: es soll wieder möglich sein, sich mit einer erfolgreichen Teilnahme am Bachelormodul in den Master einschreiben zu können.

5.5 Generationenwechsel

Wir hatten lange nur oder hauptsächlich Leute aktiv im Stuga, die im Jahr 2011 angefangen haben mit Physik Studieren. Aber die sind bald alle weg. Zum einen Teil weil sehr wenige ihren Master bald fertig haben, zum anderen Teil aus anderen Gründen (Uni Wechsel). Aber jetzt hat sich eine neue Generation aufgetan die im Stuga mitmacht und auch zur Zapf fährt. Das sind zum Teil einfach nur Suffköpfe, zum anderen Teil andere. Wir freuen und auch jetzt wieder Erstis dazugewonnen zu haben um dem Stuga wieder zu seiner alten macht zu verhelfen: MAKE STUGA GREAT AGAIN.

5.6 TeX-Crashkurs

In Kooperation mit anderen Fachbereichen wurde ein „TeX-Crashkurs“ für alle Studierenden durchgeführt. Der Kurs war gut besucht und es gab positive Rückmeldungen.

5.7 AstA-VV

Nach der studentischen Vollversammlung des AstAs im Sommersemester, schickte dieser eine Rundmail an alle Studierenden mit einem angeblichen Beschluss des Studierenden auf der VV. Allerdings war die Vollversammlung aufgrund der zu geringen Beteiligung von Studierenden nicht Beschlussfähig.

Als Reaktion auf diese Mail schickten die Stugen Physik und Informatik eine öffentliche Forderung auf Richtigstellung, auf welche es bis heute keine Rückmeldung gab. Nach der VV wurde allerdings auch ein neuer AstA gewählt.

5.8 E-modul

Um den Einstieg ins Physikstudium, und besonders in die theoretische Physik, so schmerzfrei wie möglich zu gestalten, fanden auch in diesem Jahr eine Vielzahl an Veranstaltungen bereits vor Vorlesungsbeginn im Rahmen eines Einführungsmoduls für die Studienanfänger statt. Dieses Modul beinhaltete unter Anderem eine einwöchige Mathevorlesung, inklusive Übungen, so wie Einstiege in das physikalische Praktikum und mathematische Methoden der theoretischen Physik. Hieran waren wir wie jedes Jahr besonders in der Organisation beteiligt. Da sowohl die Resonanz der Teilnehmer, wie auch die Einschätzung der Tutoren, durchaus positiv ausfiel, wurde bereits jetzt mit der Planung fürs nächste Jahr begonnen. Hierzu wurden schon Freiwillige gefunden, die im kommenden Jahr gemeinsam mit uns die Planung sowie Durchführung des E-Moduls übernehmen, da die jetzige einzige bezahlte Organisationsstelle Ende des Jahres ausläuft.

6 Chemnitz, TU, Aufstehen ist schön - FSB der TU Chemnitz

Aufstehen ist schön – damit wurden in diesem Wintersemester unsere Erstis auf der Ersti-Fahrt im abgelegenen, empfangslosen Pockau aufgeweckt. Das Ziel der Ersti-Fahrt ist es, die neuen Studis der Fachschaft Physik in das System Universität einzuführen und natürlich bei gemeinsamen Kennenlern- Spielen, Flunkyball, Bierpong oder auch beim Grillen zu verknüpfen und ersten Freundschaften zu unterstützen und zu stärken. Geworben wurde für dieses Event bei der Orientierungsphase Anfang Oktober. Leider mussten wir feststellen, dass die Immatrikulationszahlen in diesem Semester unter die Hälfte gesunken ist :(Dementsprechend wenig Erstis (nur ca. 40) waren bei der O-Phase angemeldet. Trotz der etwas enttäuschenden Zahl haben wir versucht das Beste daraus zu machen. Als kleines Highlight bekam dieses Semester jeder Ersti einen Stoffbeutel (alias Hipsterbeutel) mit einem Karl-Marx-Kopf-Cartoon darauf mit den üblichen Goodies. Dank der ZaPF in Konstanz wurde speziell MathWorks angeschrieben und nach Gimmicks gefragt (danke Konschdanz für die Idee!). Die Rubiks Cubes kamen wie auch schon in Konschdanz super bei allen an. Aber auch Spülmittel, Stifte, Blöcke und Zeitschriften fehlten natürlich nicht im Karlskopf-Beutel. Bei Bier, Frühstück, Campus- Rallye und Kneipentour haben sich dann sowohl unter den Erstis als auch zwischen Erstis, Helfern und FSR-Mitgliedern die ersten Freundschaften entwickelt. Das ist immer wieder schön zu sehen :)

Zwischen der O-Phase und der Ersti-Fahrt veranstalteten wir einen Abend, an dem Studenten aus höheren Semestern und die Erstis bei Karaoke, Alkohol (wie immer...) und Hot Dogs sich näher kamen. Beim gemeinsamen Singen, Gröhlen, Rappen und Schreien wurde viel gelacht, Schnaps und Bier verschüttet und neue Rekorde bei Ultrastar aufgestellt. Es ist immer wieder erstaunlich wie man zu Beginn die ersten Sänger mit einem gratis Shot locken muss und man am Ende schlichtend eingreifen muss, wenn plötzlich jeder das nächste Lied singen will.

Die Planung für alle drei Events begann bereits im Sommersemester 2016. Gestärkt bzw. eher erstmal geschwächt nach der ZaPF in Konschdanz wurde motiviert an verschiedenste Planungen herangegangen. Daraus entstand beispielsweise das Fakultätsgrillen zusammen mit der Fachschaft Chemie, was direkt mit einem EM-Spiel der deutschen Nationalmannschaft verknüpft wurde. Und anschließend - wie kann es anders sein - wurde wieder Karaoke gespielt. Der Abend endete mit einem Fachschafts-Karaoke-Battle bei Liedern wie dem Pokemon-Theme und "In der Weihnachtsbäckerei" ... Das spricht definitiv für einen gelungenen Abend! Außerdem war ein Filmabend geplant, an dem die Filme Monster-Uni und Monster-AG gezeigt werden sollten. Aufgrund der geringen Besucherzahl und nach kurzer Abstimmung wurde wieder die Karaoke-Maschine, oder um ehrlich zu sein, der FSR-Laptop mit Ultrastar ausgepackt. Das macht den Physikern doch einfach immer Spaß :D. Auch beim jährlichen Sommerfest der Fachschaften auf dem Hinterhof der Uni war der FSR Physik einer der Fachschaftsräte, der die meisten Helfer stellte, was natürlich bei den anderen Fachschaften immer Eindruck macht!

Geplant sind im Dezember wie üblich zwei Weihnachtsfeiern. Eine in unserem Physik-Bau in den Seminarräumen mit Schrott-Wichteln und Weihnachtsmann. Und eine gemeinsam mit der Fachschaft Maschinenbau mit 150 Litern kostenlosem Glühwein, DJ und Kostümen. Im nächsten Jahr möchten wir im Januar/Februar eine reine Karaoke-Party feiern, mit Wettbewerb und Siegerehrung!

Unser Ziel als FSR Physik ist es, wieder mehr innerhalb des FSRs zu veranstalten um sich noch besser kennen zu lernen und die Freundschaften zu pflegen. Und natürlich wie immer und wie bei jeder FS – neue Mitglieder zu finden und die Motivation zu bündeln und auszuleben. Liebe Grüße, eure FSR Leute aus Chemnitz :)

7 Darmstadt, TU

Anfang 2012

Lage: Die Fachschaft teilt sich ein Gebäude, welches offiziell nicht zum Fachbereich gehört, mit dem Dekanat des Fachbereichs. Die Fachschaft verfügt über einen offenen Raum für alle und ein abgeschlossenes Fachschaftsbüro. Das Dekanat sitzt einen Stock tiefer.

Präsidium (Uni) an Fachbereich (Dekanat): Wir renovieren in zwei Wochen das zweite Geschoss des Gebäudes **S201**.

Dekanat an Uni: Aber da sitzt unsere Fachschaft.

Uni: Oh.... die muss da raus.

Dekanat an Fachschaft: Ihr müsst raus. Und zwar bis nächsten Mittwoch.

Fachschaft an Dekanat: Wohin?

Dekanat an Uni: Wohin?

Uni an Dekanat:Euer Problem.

Dekanat an Fachschaft: Vergesst den nächsten Mittwoch, wir brauchen erst ein Ausweichquartier. Standby.... vielleicht... hmm.... neben dem Praktikum... ach nee, doch nicht.... hmm.... (einige Tage später). Alles klar: Ihr zieht in die studentischen Arbeitsräume in Gebäude **S204!**

Fachschaft an Dekanat: Aber das sind studentische Arbeitsräume, die sind dann weg und wir brauchen den Lernraum.

Dekanat an Fachschaft: Achso, ja. Dann ziehen die studentischen Arbeitsräume in einen Raum, dort drüben im dritten Stock.

Fachschaft: Ok.

Mitte 2013

Uni an Dekanat: Wir expandieren demnächst in den ersten Stock des Gebäudes **S201**.

Dekanat an Uni: Aber da sitzen wir!

Uni an Dekanat: Achso... dann zieht doch in das Gebäude **S216**.

Dekanat: Ok.

Mitte 2014

Uni an Dekanat: Ende des Jahres reißen wir das Gebäude **S216** ab.

Dekanat an Uni: Aber da drin sind wir.

Uni an Dekanat: Dann zieht doch um... nach.... hey, wie sieht es aus mit dem ersten Stock von **S201**.

Dekanat: Oooooookaaaay.

August 2015

Uni an Dekanat: Gerade ist ein super Zeitpunkt, um das Institut im Gebäude **S204** umzustrukturieren und in Folge dessen auch zu sanieren.

Dekanat an Uni: Aber wohin sollen die Arbeitsgruppen, die da drin sind?

Uni an Dekanat: Zwei emaritieren demnächst, die anderen müssen halt mal für ein, zwei Jahre zusammerrücken.

Dekanat an Uni: Aber.

Uni an Dekanat: Jetzt! Na gut, wir geben euch noch ein paar Räume... und den zweiten Stock in **S201**...

Dekanat an Fachschaft: Das Institut wird saniert, ihr müsst mit euren beiden Räumen da raus. Aber wir haben einen (in Zahlen: 1) Ersatzraum für euch und zwar.... im zweiten Stock von **S201**.

Alte Fachschaftler: Are you fuckin' serious? Home sweet home; *Fachschaft* hart am Rechnen. Fachschaftsraum = 1 Raum. Fachschaftsbüro = 1 Raum. Fachschaftsraum + Fachschaftsbüro = 1 Raum + 1 Raum = 2 Räume \pm 0 Räume \neq 1 Raum.

Fachschaft an Dekanat: Ok, aber da soll ja auch die neue Didaktikprofessur hin und dann ist nur noch ein Raum frei. Wie schauts'n aus mit Fachschaftsbüro?

Dekanat an Fachschaft: ähnm... Standby.

Dekanat an Uni: Wie sieht's denn aus mit dem Keller von S201, als Abstellraum?

Uni an Dekanat: Da hat noch eine Hochschulgruppe seinen Abstellraum, die sollten aber schon raus sein. Die sind bestimmt bald raus und ihr könnt den haben.

Dekanat an Fachschaft: Ihr bekommt einen Kellerraum als abschließbares Büro! Aber noch nicht jetzt. Bis dahin könnt ihr euren Kreppe in den Räumen lagern, in die dann die Professur kommt. Und für das, was ihr immer da haben müsst: wie wäre es mit einem abschließbaren Schrank im offenen Fachschaftsraum? Wir

zahlen ;)

Fachschaft an Dekanat: Ok.

Juli 2016

Dekanat an Fachschaft: Die Didaktikprofessur zieht nächsten Monat ein, dann muss euer Zeug aus dem Raum.

Fachschaft an Dekanat: Und wohin? Ist der Keller frei? *Dekanat an Fachschaft:* Nee, der Keller ist noch belegt. Ihr könnt euer Zeug aber bis dahin nach **S204** bringen. Noch wurde mit der Renovierung nicht begonnen und euer altes Büro kann man dafür nutzen.

September 2016. Lage: Der Schrank im Fachschaftsraum wurde gewaltsam geöffnet.

Fachschaft an Dekanat: In den Schrank wurde eingebrochen. Geklaut wurde nichts, weil alles wichtige zufälligerweise bei einem Fachschaftler war. Wie wollen wir jetzt weiter verfahren?

Dekanat an Fachschaf: Na, warum stellt ihr auch einen abgeschlossenen Schrank in einen offenen Raum? Achja und außerdem: Das mit dem Keller kann noch etwas dauern.

To be continued...

8 Dresden, TU

8.1 Studium und Lehre

- Änderungsvorschläge von uns für 1. Semester Bachelor in die Studienkommission eingebracht, werden weiter besprochen.
- Initiative für neue Studienordnung Lehramt Physik in zuständige Kommission getragen, weitere Sitzungen sind geplant.

8.2 Veranstaltungen

Wir haben organisiert:

- Sommergrillen: Dieses Jahr ganz toll, viele Leute und viele Profs.
- Musikabend: Ein wenig chaotisch, aber am Ende ist doch noch alles ganz gut gegangen.
- Erstsemestereinführungsveranstaltungen: Lief gut, gab keine großen Zwischenfälle. Leider nicht so viel Ersti-Beteiligung wie letztes Jahr.
- ZaPF :)

8.3 Fachschaftsrat

Eigentlich nichts weltbewegendes passiert.

9 Duisburg-Essen, Universität

FSR Physik (echte Physik, nicht Lehramt!!!)

9.1 Maskottchen

Das wichtigste zuerst:

- Keine ZaPF ohne Enten. Heil Brutzel!
- Zustand: Gut durch!



Abbildung 1: Brutzel in freier Wildbahn

9.2 Sommerfest

- Veranstaltungsort war der Uni-Campus.

- Bier wurde in einem aufblasbaren Planschbecken gelagert und anfangs mit Wasser, später mit Flüssigstickstoff gekühlt.
- Es wurde ein neuer Bier-Rekord aufgestellt. Es gab im Vergleich zum letzten Jahr die doppelte Menge Bier. Letztes Jahr reichte das Bier, dieses Jahr nicht.
- Es wurde gegrillt.

9.3 Sangriaabend

- Es wurden 120l Sangria gekauft. Anmerkung: Für diese Menge mussten drei verschiedene Metros angefahren werden.
- Serviert wurde in lebensmittelechten Eimern.
- Der Veranstaltungsort war der Uni-Campus.
- Diese Veranstaltung wurde während des Blockpraktikums zur Auflockerung der Stimmung angeboten.

9.4 O-Woche

- Es gibt ein Professorencafe, d.h. Kaffee und Kuchen für die Ersties und Profs.
- Kneipentour mit Befragung einzelner Ersties zwecks Eignungsprüfung für zukünftige FSR-Kandidatur.
- Es gibt eine Rally, damit die Ersties die Uni kennenlernen und unsere Lernräume dauerhaft "intelligent verschönern".

9.5 Physiker-Erst-Semester-Tour 151

- Das Zentrum Frieden in Solingen wurde mit 60 Physikern zur Hälfte erfolgreich okkupiert.
- Das Wetter war akzeptabel.
- Die Idee sechs Tassen warme Feuerzangenbowle pro Grillendem FSR-Mitglied bereitzustellen hat sich bewährt.
- Das Frühstück erstreckt sich bis zum Abendessen und erfolgte in Form eines Buffets.
- Zu Abend gab es Chili, welches im Gegensatz zur PEST 149 nicht genügend geschärft war.
- Beschäftigung: Spieleabend, öffentliche FSR-Sitzung (zur Abwechslung mit echten Beschlüssen), Zwiebelvernichtung, Telefonkonferenzen.

9.6 MINT-Party

- Veranstaltungsort war der Delta Musik Park in Essen.
- Veranstalter waren 10 MINT Fachschaften.
- Es gab Partywütige auf 4 Floors, 1 Konsolenraum.
- Es gab einen Animateur pro Fachschaft, welcher als Superheld auftrat. Im unserem Fall verkörperte Robert Tesla.



Abbildung 2: Robert als Tesla

10 Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

10.1 Professoren-Café

Wir haben Professoren und Studenten eingeladen zu Kaffee und Kuchen. Vor allem sollte das dazu dienen eventuelle Bachelorarbeiten zu vermitteln und natürlich auch die Kommunikation zu fördern. Der Nachmittag war ein Erfolg, es gab viel zu Essen und die meisten Professoren sind sehr lange geblieben.

10.2 Exkursion Hamburg

Wir haben eine Exkursion mit etwa 40 Studenten nach Hamburg durchgeführt. Wir haben das DESY besucht, waren bei Philips Healthcare und bei der Sternwarte in Hamburg Bergedorf.

10.3 Filmabende

Wegen einer neuen campusweiten Lizenz müssen wir jetzt alle Filmabende vor dem Semester über das CampusKino anmelden. Außerdem müssen wir jetzt Eintritt nehmen, da haben wir uns aber entschlossen, den Physikern denselben zu erstatten. Das CampusKino hat ohne uns davor zu fragen, unsere Veranstaltungen auf ihre Plakate gesetzt. Jetzt kommen auch Besucher von außerhalb des Faches, z.T. auch von der Hochschule.

10.4 Ersti-Woche

Wie immer haben wir für die Erstis ein Theater geschrieben und vorgeführt. Thema war dieses mal Harry Potter. Bei der Rallye am nächsten Tag war das Alkoholverbot aus den letzten Jahren ersetzt durch Selbstverpflichtungen der Fachschaften. Wir haben uns entschieden, während der Veranstaltung keinen Alkohol auszuschenken und haben damit gute Erfahrungen gemacht.

Bei unserer Party (immer sehr groß, da Freitag vor Vorlesungszeitbeginn, mit so ziemlich allen Erstis) hatten wir wegen Zwischenfällen auf der Party im Sommersemester zum ersten Mal professionelle Security. Das hat uns zwar einiges an Profit gekostet, aber diese hat sich trotzdem mehr als Bezahlt gemacht.

10.5 Rollenspielabend

Wir haben in Kooperation mit einigen anderen Fachschaften (Informatik, Geschichte, ...) einen Rollenspielabend durchgeführt. Dieser war gut besucht und wird wahrscheinlich wiederholt.

11 Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität

Ein Jahr in der FSI Mathe/Physik – Aus dem Tagebuch eines Ersties

04. Oktober 2015

Hallo Tagebuch,

Morgen beginnt der Vorkurs für Mathe an der Uni. Ich bin gestern nach Erlangen gezogen und hab heute erstmal den Weg zum Südgelände mit dem Fahrrad gesucht, damit ich das morgen finde. Hab mir dann gleich angeschaut wie so das Gelände aussieht. Irgendwie hab ich mir das total anders vorgestellt. Aber das ganze liegt mitten im Wald mit mehreren kleinen oder größeren Weihern. Einer hatte sogar so einen riesigen Stein in der Mitte, keine Ahnung was das sein soll. Ich wette im Sommer ist es da voller Mücken. Naja, ich bin total aufgeregt, wie das wohl morgen wird. Und ein bisschen Angst hab ich auch. Ob ich wohl verstehe was der Professor von mir will? Und ob ich Freunde finde? Aber ich bin zuversichtlich, das wird schon. Ich werde mich mal hinlegen, will ja schließlich nicht zu spät kommen.

Gute Nacht! :)

07. Oktober 2015

Hallo Tagebuch,

Halleluja, war die letzten Tage viel los. Vorkurs klappt einigermaßen. Manchmal ist es etwas schwierig meiner Lineare Algebra-Professorin zu folgen, aber wenn ich es mir dann nochmal anschau funktioniert das schon. Ich habe ein paar Leute kennengelernt, mit denen ich mich gut verstehe und zu denen ich mich immer in der Vorlesung setze. Aber es ist komplett anders als in der Schule. Und das war nicht das einzige was passiert ist. Am Montag, nachdem unsere Professorin, ich bin so schlecht im Namen merken, die erste Vorlesung beendet hatte und uns zum Essen entlassen hat, kam so ein Typ mit einer Mütze nach vorne und hat uns das **Mentorenprogramm** vorgestellt. **Dabei handelt es sich um Studies aus den höheren Semestern, die uns Erstis**, wie der Typ mit der Mütze uns genannt hat, **jede Frage um das Studium beantworten**. Die haben uns dann in Gruppen eingeteilt und waren mit uns Mittag essen. Dabei haben wir auch so ein Heft namens $\sqrt{\text{Wurzel}}$ bekommen, in dem **zum Beispiel viele Informationen zu den Modulen, zum sozialen Leben und Begriffserklärungen drin sind**. Danach gings weiter mit einer zweiten Vorlesung und einer Übung. Dann haben uns Leute mit einem weißen Hühnchen auf ihrem schwarzen T-Shirt abgefangen. Sie haben uns erzählt, dass sie von der FSI Mathe/Physik sind und uns zu einer **Stadttour** einladen. Ich bin da mitgefahren und sie haben uns **alles Wichtige in Erlangen gezeigt**. Danach gings noch auf ein Bierchen in eine Kneipe. Am Dienstag haben dann die selben Menschen uns zum **Erstigrillen** eingeladen. Ich glaube was das ist, ist selbsterklärend. Ich hab viele neue Leute kennengelernt und Bierpong gelernt. Das Spiel ist ziemlich witzig. Das war eigentlich alles. Heute war nicht viel mehr außer das Übliche: Vorlesung, Vorlesung, Übung.

Joa, das war alles für die Tage. :)

13. Oktober 2015

Hallo Tagebuch,

Uni hat richtig angefangen. Gestern war das ganze Einführungszeug, ich hab jetzt so eine fancy Unitasche. Heute war meine erste Physikvorlesung, der Professor, dessen Namen ich mir pertu nicht merken kann, scheint sehr nett zu sein. Danach waren wieder Leute von der FSI da und haben sich uns richtig vorgestellt. **Das scheint ein Haufen von sich freiwillig engagierenden Physik- und Mathestudies zu sein, bei der, im Gegensatz zu gewählten Gremien, die es in der Hochschulpolitik gibt, jeder mitmachen kann, wenn er will. Das scheint in anderen Bundesländern anders zu sein**, der Typ, der den Vortrag gehalten hat, meinte **die FSI ist „nicht verfasst“**, wodurch sie zwar nicht so viele Rechte haben, aber auch nicht so viele Verpflichtungen. Keine Ahnung was das heißen soll. Sie organisieren viele informative und spaßige Sachen und unterstützen das Department manchmal bei deren ihren **Aktionen**. Dabei haben sie auch diesen komischen Zettel auf der Toilette erklärt, den ich gesehen habe. Das ist das **Klopapier**, eine Art Newsletter, der die Studies jeden Monat über die aktuellen Aktionen am Department informiert. Es gibt auch immer eine englische Version. Zudem haben sie uns über

ihre Kanäle aufgeklärt. Man erreicht die FSI auf Facebook, sie haben eine eigene Website, die auf Deutsch und auf Englisch verfügbar ist und sie haben einen Newsletter, durch den man, genauso wie beim Klopapier, über neue Aktionen informiert wird. Anschließend haben sie uns mit den Übungsleitern durch die Physik geführt und uns zum Beispiel die verschiedenen Bereiche in der Physik gezeigt, wie die Praktikumsräume, den CIP-Pool oder auch den **Sozialraum**, in dem man sich **auf die Sofas chillen kann, mit Leuten quatschen kann oder arbeiten kann. Der Raum wird von der FSI ausgestattet, aber für Ordnung hat jeder zu sorgen, der diesen Raum benutzt.** Danach haben sie uns in den Übungsraum geführt, wo wir Kennenlernspiele und leichte Aufgaben gemacht haben. Alles in allem ein gelungener Tag!

30. Oktober 2015

Hallo Tagebuch,

Puh, das ist alles ganz schön stressig. Die ganzen Hausaufgaben und Nachbereiten usw. für Mathe frisst so unglaublich viel Zeit! Da lockern die Aktionen der FSI doch ganz schön den Alltag auf. Letzte Woche Dienstag war die **Ersti-Kneipentour** bei der uns die FSI **eine Route durch acht Kneipen gelegt hat. In jeder musste man ein Rätsel lösen, wofür man dann einen Stempel bekommen hat. Pro drei Stempel gibts ein Freiding auf dem Winterfest, haben sie gemeint.** Ein Freiding ist zum Beispiel ein Bier oder etwas zu essen oder zwei Glühwein. Dann war gestern ein **Hörsaalkino. Die FSI hat „Gravity“ in einem Hörsaal gezeigt und man konnte Pizza bestellen.** Bin gespannt was sie das nächste Mal zeigen. So es ist Freitag Abend, hab mich mit ein paar Freunden verabredet und morgen geh ich auf eine Halloweenfete.

Das wird spaßig.

06. November 2015

Hallo Tagebuch,

Boah hab ich Muskelkater. Gestern war **Erstiwandern**, wir sind durch die fränkische Schweiz gewandert und das war irgendwie super anstrengend. Ich sollte wieder Sport machen. Ich habe mich dabei ein bisschen mit Fachschaftlern unterhalten. Die scheinen ganz witzig drauf zu sein. Ich überlege mir derzeit, ob ich vielleicht mal zu einer Sitzung von denen gehen soll. Ich mein, schaden kann es ja nicht. Wenn ich schon grad am berichten bin, am Donnerstag war **Erstiparty** im Omega. Es gab ordentlich viel Glühwein und jemand meinte, dass der Konsum der FSI höher war als der der Erstis.

Glühwein ist aber auch was Tolles.

20. November 2015

Hallo Tagebuch,

Joa Uni läuft würd ich sagen. Es wird immer leichter, die mathematischen Vorgänge zu verstehen und ich werde bei den Hausaufgaben immer schneller. Ich hab mich dazu entschlossen, eine Sitzung der FSI zu besuchen, nachdem ich gestern auf einem **Spieleabend** in der Mathe war. **Auf dem waren so viele Leute da, um die 50 Stück. Ich hab mit einer Gruppe Pandemie, Ligretto und Secret Hitler gespielt. Andere Gruppe haben zum Beispiel Werwolf gespielt. Insgesamt haben wir vier Übungsräume gefüllt.** Ich bin erst um ein Uhr nachts gegangen. Ich hab mich mit einem FSIlern unterhalten und der hat mich, wie gesagt, dann komplett überzeugt, mir die Fachschaft mal genauer anzuschauen. Also geh ich da nächste Woche Mittwoch mal hin. So ich muss dann Mal Essen einkaufen gehen.

Bis dann. :)

26. November 2015

Hallo Tagebuch,

Wie bereits letzten Eintrag angekündigt, war ich gestern auf meiner ersten Fachschaftssitzung in der Physik. Die Anderen haben sich erstmal alle vorgestellt. Einige kannte ich schon, aber trotzdem werde ich wohl noch etwas brauchen, um mir alle Namen zu merken. Am Anfang war ich etwas verwirrt, weil viele Begriffe wie Berufungskommission, ZaPF, KoMa oder FSV fielen und ich damit nichts anzufangen wusste, aber sie haben

mir alles erklärt, so dass ich jetzt zumindest so grob weiß, um was es sich dabei handelt. Sie haben mir geraten im **FSI Wiki** nachzulesen, falls ich über etwas mehr wissen möchte. **Im Wiki hat jede Veranstaltung, die von der FSI organisiert wird, eine eigene Rubrik, in der alles, was zu tun ist und was man braucht, genau dokumentiert ist. Dateien, wie Schreiben oder Poster, findet man dann in der FSI Owncloud.** Es waren viele Berichte, wie zum Beispiel über den Spieleabend an dem ich war oder der ZaPF, auf der einige FSIlter waren. Es war total interessant, das Empfinden von der Veranstalterseite zu sehen und bei dem Bericht der ZaPF hat mich fasziniert, wie weit die FSI eigentlich verknüpft ist. Ich mein, das ist eine Veranstaltung, auf der alle deutschsprachigen Fachschaften sich treffen und sich austauschen. Dann wurden noch Sachen für das Winterfest besprochen, das in zwei Wochen stattfindet. Ich hab mich gleich mal im Wiki zum Helfen eingetragen. Dabei wurde ich auch auf das **Arbeitstool** verwiesen, **in dem man nachschauen kann, was man noch zu tun hat. Sie meinten aber, dass sich das Tool erst noch im Aufbau befindet und nur für so große Sachen wie das Fest verwendet wird.** Nach der Sitzung saßen noch ein paar Menschen rum und andere haben eine Runde Bierpong gespielt. Ich wurde auf den **Mailverteiler der FSI** gesetzt und in die **Mitgliederliste** eingetragen. **Dort ist jedes Mitglied mit Namen, Kontaktdaten und seinen Zuständigkeitsbereichen eingetragen.**

Es gibt total viele Aufgaben, die man übernehmen kann, wenn man will. Als ich die ganzen Rubriken gesehen habe, ist mir erst klar geworden, wie viel Möglichkeiten ich habe, mich zu engagieren. Die nächste Sitzung findet in einer Woche in der Mathe statt, der Sitzungsort wechselt jede Woche, da wir zwei Fachschaftszimmer haben. Ich werde mich dann mal an die Mathehausaufgaben setzen.

Bis die Tage! :)

09. Dezember 2015

Hallo Tagebuch,

Alter war das eine Fete gestern. Es war **Winterfest**, mit **die größte Aktion**, die die FSI veranstaltet. Es waren so viele Leute da. Ich hab beim Bierausschank geholfen und nach meiner Schicht hab ich mit den anderen gefeiert. **Es gab Bier, Glühwein, was zu essen und die Biologen und ILSler, mit denen wir das Fest zusammen machen, haben leckere Cocktails gemacht.** Dann gab es noch einen DJ, der aufgelegt hat. Ich glaub, ich hab ein bisschen über meine Stränge geschlagen, ich hab danach noch mit aufräumen geholfen und bin dann irgendwann um sechs Uhr morgens nach Hause gefahren. Und meine Güte hab ich einen Kater. Ich werd mir dann mal eine Ibuprofen reinhauen. Aber das war es wert.

14. Januar 2016

Hallo Tagebuch,

Weihnachten war toll. Silvester war toll. Und schon sind die Weihnachtsferien vorbei, hach ja. Gestern war das allererste **Hörsaalquiz. Es funktioniert eigentlich wie jedes Pubquiz, bloß mit einem Professorenteam und in einem Hörsaal.** Der Hörsaal war proppenvoll, mit so viel Andrang hatten wir gar nicht gerechnet. Wir, also meine Gruppe, waren sogar gar nicht so schlecht! So langsam aber sicher geht es auf die Klausuren zu. Ich bin schon etwas nervös. Jetzt geh ich aber erstmal auf einen Geburtstag von einer Freundin.

Bis die Tage. :)

20. Januar 2016

Hallo Tagebuch,

Diese Woche habe ich die informativen Veranstaltungen der FSI das erste Mal mitgemacht. Am Montag hab ich beim **Kolloquiums-Kaffee-Kochen** ausgeholfen, weil einer krank war. **Die FSI kocht jede Woche für das Montagskolloquium des Departments Kaffee und verteilt Kekse. Natürlich umsonst für die Teilnehmer des Montagskolloquiums, das Department unterstützt uns dabei finanziell und freut sich sehr darüber. Das ist nur eine der Aktionen, bei denen wir das Department unterstützen. Auch bei der Weihnachtsvorlesung, der Vollversammlung aller Physikstudierenden oder den Workshops helfen wir mit.** Bis ich rausgefunden hab wie die Kaffeemaschine funktioniert...ey. Dann war gestern **Unsere Fakultät Unsere Forschung, kurz UFUF**, eine Aktion der FSI Mathe/Physik, **in der ein bis zweimal pro Semester jeweils zwei Dozenten unseres Departments den Studies erzählen,**

was eigentlich so in den Arbeitsgruppen der Physik geforscht wird. Außerdem haben wir nahrhaftes „Mittagessen“ in Form von Wiener Würstchen und Käsestangen ausgegeben. Es war total interessant zu sehen, was Dozenten so machen, wenn sie nicht gerade eine Vorlesung halten. So, ich geh jetzt mal zur Sitzung. Bis dann. :)

03. Februar 2016

Hallo Tagebuch,

Klausurenphase, ich bin total im Stress. Morgen schreibe ich Lineare Algebra. Aber ich fühle mich gut vorbereitet. Als ich gestern im FSI-Zimmer war, kam ein Student vorbei und wollte ein Prüfungsprotokoll für seine mündliche Klausur. Ich wusste gar nicht, dass wir ein **Protokollsystem für mündliche Klausuren** haben, die wir **an die Studies gegen Pfand ausgeben, das sie zurückkriegen, wenn sie ein neues Protokoll zurückbringen**. Das werd ich mir merken, wenn ich mal eine mündliche Klausur habe.

08. April 2016

Hallo Tagebuch,

Ja der letzte Eintrag ist schon etwas her. Ich hab alle meine Klausuren bestanden, wuhu! Dann war ich nach Hause gefahren und hab dich vergessen. Doof. Nächste Woche geht es wieder los, heute war wieder Sitzung. Wir haben die **Sprechstunden eingeteilt, in der uns die Studies auf jeden Fall im FSI-Zimmer finden können, falls sie etwas brauchen**. Ich mach jetzt eine am Donnerstag. Hab auch einen Schlüssel für das FSI-Zimmer bekommen. Voll fancy. Außerdem wurde die Anmeldung zur ZaPF abgeschickt und wir haben demnächst unser Arbeitswochenende, das StraSi. Das wird cool, denke ich. Außerdem wurden Padawane für das Sommerfest gesucht. Die FSI funktioniert nach dem **Hauptverantwortlichenprinzip bei Aktionen mit großem Aufwand**, bei dem ein Hauptverantwortlicher oder ein kleiner Arbeitskreis den Überblick behält und Aufgaben sinnvoll verteilt. **Ansonsten haben wir eine völlig flache Hierarchie, in welcher alle gleichberechtigt sind**. Auf jeden Fall bin ich jetzt Padawan, also Nachwuchsverantwortlicher, für Bier. Mein Meister, also der jetzige Hauptverantwortliche für Bier, unterweist mich in den Aufgaben, die man machen muss, wie zum Beispiel Bier bestellen, damit das mit dem Bierausschank am Fest reibungsfrei funktioniert. Das wird spaßig.

25. April 2016

Hallo Tagebuch,

Theoretische Physik ist fast so anstrengend wie Mathe. Aber hey, irgendwie macht es auch Spaß. Letztes Wochenende war **Strategiewochenende, kurz StraSi**. Vorher wurde mir das Ganze wie eine **ZaPF, nur für die Fachschaft**, erklärt. Wir haben das ganze Wochenende in der Sternwarte in Bamberg verbracht. **Neben Workshops, Arbeitskreisen und Vorträgen gab es auch zum Beispiel das BIER, das Bierpong International Erlangen, ein prestigeträchtiges internes Bierpongturnier, das dem siegenden Team ein Jahr lang andauernden Ruhm in der Fachschaft, eine Würdigung im Fachschaftszimmer und einen Wanderpokal einbringt**. Es war superinteressant und ich habe auch mehr über Hochschulpolitik erfahren und mich dann auch für die FSV aufstellen lassen. Das ist quasi die FSI für die komplette Fakultät mit dem Unterschied, dass sie gewählt ist. So, ich bereite mich dann mal auf Praktikum vor.

Bis dann. :)

01. Juni 2016

Hallo Tagebuch,

ich bin so müde und ich habe Kopfweg. Aber jetzt erstmal von vorne. Mai war sehr ereignisreich, zuerst einmal waren Menschen wieder auf der ZaPF, ich glaub ich will da nächstes Mal auch mit, dann war **Vereins-sitzung des Fördervereins**. Da unsere **Fachschaft ja nicht verfasst ist, dürfen wir eigentlich kein Geld haben, deswegen unterstützt uns der Förderverein der FSI Mathe/Physik finanziell, es sind aber die selben Leute wie die FSI**. Auf dieser Sitzung wird auch jedes Jahr der **Kassenwart und die Vorsitzenden gewählt und nebenbei gibt es lecker Essen**. Und dann war gestern **Sommerfest**. Ich dachte schon das Winterfest wäre groß gewesen, aber auf dem Sommerfest war noch viel mehr los. **Von**

der Struktur ähnelt es dem Winterfest, nur mit dem Unterschied, dass es draußen stattfindet und es keinen Glühwein gibt, dafür wird gegrillt. Wir hatten außerdem Besuch von einem ZaPFikon aus Jena, der total cool drauf war. Wir haben bis in die Früh aufgeräumt (es war 10 Uhr morgens, als ich das letzte Mal auf die Uhr geschaut habe) und ich bin dann im Sozialraum eingeschlafen. Trotzdem hat es super viel Spaß gemacht. Auch wenn ich jetzt dafür Kopfweh hab.

17. Juni 2016

Hallo Tagebuch,

die letzten zwei Wochen haben sich nur um die **Hochschulwahl** gedreht, gestern und vorgestern war es dann soweit, heute wurde ausgezählt und ich wurde in die FSV gewählt! Ich freue mich sehr, mich nächstes Jahr auch dort engagieren zu können. Allgemein ist unsere Fachschaft engagiert, was Hochschulpolitik angeht. **Einige unserer Mitglieder sitzen in verschiedensten departments-, fakultäts- und universitätsweiten Gremien, in der letzten Amtsperiode haben wir Mitglieder bis in die höchsten studentischen Gremien der Universität gestellt.** Die Studierendenvertretung an unserer Uni hat in den letzten Jahren viel erreicht, wie zum Beispiel die Einführung des Semestertickets. Leider ist die Wahlbeteiligung bei den Hochschulwahlen, bei denen auf Universitäts- und Fakultätsebene auch immer eine FSIn Liste existiert, sehr niedrig, obwohl wir dieses Jahr das erste Mal auf über 15% gekommen sind, was wohl an neuerdings zwei Wahltagen liegt. So. Ich beschäftige mich dann mal mit Theo.

Bis dann. :)

14. Juli 2016

Hallo Tagebuch,

Heute war die letzte Sitzung in diesem Semester. Irgendwie kommt es mir surreal vor, dass ich jetzt bald kein Ersti mehr bin. Aber hey, ich hab bald wieder Klausuren, das Sommersemester ist irgendwie wie ein Film vorbeigerauscht und bald schon kann ich das Ganze mit den Erstis aus der Veranstalterperspektive sehen. Da freu ich mich drauf. Auf der Sitzung wurden heute die Verantwortlichen für die Erstiaktionen festgelegt, ich werd bei der Kneipentour helfen, zudem wurde für den **PfbEidL, dem Preis für besonderes Engagement in der Lehre** Kandidaten gesucht. Der PfbEidL wird **jedes Jahr von unserem Förderverein an eine dozierende oder Übungsleitende Person in der Physik verliehen um damit außerordentliche Leistungen über die Lehre hinaus zu würdigen und das mit einem personalisierten Geschenkkorb.** Dieser wird dann auf der Absolventenfeier in angemessenem Rahmen an eine von den Studierenden vorgeschlagene Person übergeben. Zudem wurde in die Departmentsversammlung, in der wir ebenfalls vertreten sind, die Idee des **UPhUF's** getragen, lang **Unsere Physik Unsere Forschung**, das einmal im Jahr einen Tag lang in der Physik stattfinden soll und so ähnlich wie das UFUF aufgebaut sein wird. Jeder Dozent unseres Departments stellt seine Forschung in einem Vortrag vor und Studies können im Anschluss noch zu den Professoren kommen und sie mit Fragen löchern. Das genaue Konzept dafür soll im kommenden Semester ausgearbeitet werden. Eine Aktion, die im kommenden Jahr wiederbelebt werden soll, ist die **JobMaP**, unsere Berufsinformationsmesse, welche je nach Lust und Laune der Firmen aus einem Dutzend Informationsständen und/oder einigen Berufsinformationsvorträgen und -workshops zur Orientierung für unsere Mitstudies besteht. Außerdem hat unser Kassenwart vorgeschlagen, im nächsten Semester eine **Weihnachtsfeier** zu veranstalten, was mit großer Zustimmung angenommen wurde. Ich freu mich schon drauf.

Zuletzt wurde gefragt, wer Lust hat, mit auf ZaPF zu fahren. Ich habe mich gemeldet und wurde auf die Liste gesetzt. Nach der Sitzung habe ich mir dann ein Bier genommen und gesagt: „Ersti McErstface, du hast es geschafft. Jetzt bist du sogar auf der ZaPF dabei. Wer hätte gedacht, dass eine Entscheidung so viel verändern kann.“

In dem Sinne, bis bald. :)

Nachträglicher Disclaimer: Es wurde mit Absicht nicht gegendert, weil wir der Meinung waren das man seine Tagebucheinträge nicht gendert. Wir hoffen ihr hattet ganz viel Spaß beim Lesen. :3 Mit ganz lieben Grüßen, die FSI Mathe/Physik der FAU Erlangen-Nürnberg

12 Frankfurt, Uni

Unsere Fachschaft war das letzte Jahr über schwanger - zumindest könnte man das meinen wenn man sich anschaut wie viel Nachwuchs wir in den letzten zwei Semestern bekommen haben. Woran das liegt? Naja, wir sind halt das beste was einem an der Uni passieren kann. Vielleicht liegt es aber auch ein wenig daran, dass wir seit letztem Jahr einmal im Semester zu Beginn der Vorlesungszeit eine Einführungs-Sitzung für Fachschaftsinteressierte abhalten, in der wir unsere Arbeit in gemütlicher Runde vorstellen, verschiedene Arbeitsbereiche erklären und den Studierenden die Möglichkeit geben, ganz unverbindlich in den ein oder anderen Bereich Einblick zu bekommen. So haben wir eine ganze Riege neuer motivierter Fachschaftler*innen in unserer Runde von denen zwei auch als Zäpfchen mit dabei sind. Uuuuuund, wir haben einen neuen Bembel, kommt ihn fleißig bestaunen, er ist gar wunderhübsch und ungefähr doppelt so groß!!!!

Unsere Gremienarbeit

FBR

Im Fachbereichsrat stellt sich die Vorbereitung der Sitzungen aktuell schwieriger dar, da in der angekündigten Tagesordnung keine detaillierten Topics mehr angekündigt wird sondern viele zu diskutierende Themen unter dem Unterpunkt „Ankündigungen und Mitteilungen“ verschwinden. So können wir in unseren Fachschaftssitzungen und untereinander nicht mehr vor den Sitzungen diskutieren, wie wir zu den Themen stehen oder uns dazu unabhängig informieren. Bald steht auch die Wahl der Studierendenvertreter im FBR wieder an und die letzten Fachschaftssitzung wurde viel über die Wahllisten geredet. Viele unserer neuen Fachschaftler haben Interesse daran, sich hier zu beteiligen und sich in die Gremienarbeit und den Fachbereichsrat einarbeiten zu lassen. Dadurch haben wir zum ersten Mal seit langem deutlich mehr Interessierte für die Wahlliste als studentische Plätze im FBR und sind auf der Suche nach einer sinnvollen Strategie, die Wahlliste zu besetzen. Die große Frage, wie viel Demokratie durch Erfahrung und vorab stattfindenden internen Besprechungen beeinflusst werden darf. Im Moment stellt uns dies vor eine ziemlich große kommunikative Herausforderung und die Meinungen gehen zum Teil sehr stark auseinander. Wir sind also gespannt wie es weitergeht.

Die Studienkommission

Nachdem wir bereits seit einigen Semestern einen Preis für gute Lehre in unserem Fachbereich initiieren wollen, ist es dieses Semester ziemlich spontan konkret geworden. In nur wenigen Wochen wechselte es von „wir hätten gerne“ zu „wir könnten ja wirklich bald“ zu „wir haben einen Förderer und der möchte dass die erste Verleihung dieses Jahr stattfindet, so in ca. 6 Wochen!“ Nach einiger Überlegung haben wir trotz fehlenden Kriterien und Standardverfahren dieses Semester einen ersten „Preis für besondere Lehre des Fachbereichs 13“ als Sonderpreis verliehen. In der Folge wurden im Rahmen der Studienkommission die offiziellen Kriterien zur Vergabe festgelegt. Hierfür wurde sich an den Kriterien des 1822-Preis orientiert, aber es wurden bewusst andere Schwerpunkte gesetzt. So sollen hier Qualität der Lehre, Engagement der Lehrenden und die Erreichbarkeit für Studierende im Mittelpunkt stehen. Es wurde eine Kommission aus der Studienkommission gebildet, die aus den drei Studierendenvertreter*innen und zwei Professor*innen der Studienkommission sowie einem Vertreter des Fördervereins besteht.

Ein weiteres Thema der Studienkommission dieses Semester waren die von der Abteilung Lehre und Qualität eingeleiteten Studiengangsentwicklungsgespräche. Zu unserer großen Freude wurden wir als Studierende in der Vorbereitung der Reakkreditierung unseres Studienganges, die in zwei (?) Jahren ansteht mit einbezogen. Hier wurde aktiv auf Studierende zugegangen um in einem Gespräch ihre Sicht auf den Studiengang, auf Schwächen und Stärken der aktuellen Studienordnung und der Studienorganisation zu erhalten. Eben so ein Gespräch hat mit den Lehrenden und Studiengangsverantwortlichen des Fachbereichs stattgefunden. In einer weiteren Runde soll nun ein gemeinsames Gespräch Lehrender und Studierender die aufgekommenen Punkte weiter diskutieren. Die Protokolle dieser Gespräche sollen als Grundlage für die Reakkreditierung genutzt werden.

Kommunikation in der Fachschaft

Fachschafts-wiki

Wir haben in der letzten Zeit damit begonnen, ein Fachschafts-Wiki einzurichten, in dem wir unsere Arbeit dokumentieren, Sitzungsprotokolle und How-Tos sammeln und so vor allem unsere Erfahrungen und unser Wissen miteinander teilen und alten und neuen Fachschafter*innen so eine Möglichkeit, sich zu informieren bieten wollen. Unsere aktuellen Sitzungsprotokolle sind dort alle schon brav eingepflegt und so langsam fängt es an sich zu entwickeln, aber es ist noch nicht zum zentralen Wissensarchiv der Fachschaft geworden. Aber dafür ist ja noch Zeit.

Veranstaltungen

Erstsemester-Einführungs-Veranstaltung

Da auch unser EEV-Team Nachwuchs erhalten hat haben wir uns entschlossen, unser Konzept etwas zu überarbeiten. Zum ersten Mal ging unsere Einführungswoche nun vier statt nur zwei Tage - wobei wir hier etwas geschummelt und die Uni-weite Unistart-Messe in unser Programm mit aufgenommen haben, um diese stärker einzubinden und unseren Erstis ein bisschen mehr gemeinsames Programm zu bieten.

Außerdem haben wir unsere Nebenfach-vorstellung von einem Vortrag in eine Informationsmesse verwandelt, an der sich die Erstis bei Studierenden höherer Semester im Gespräch über die Nebenfächer und deren Möglichkeiten informieren können. Das kam an sich ziemlich gut an, allerdings sollten wir beim nächsten Mal entweder weniger Zeit dafür einplanen oder ein Ausweichprogramm für die besonders schnellen anbieten.

Die meisten übrigen Informationsvorträge haben wir statt im großen Hörsaal in Kleingruppen in Seminargröße interaktiver gestaltet. Diese Idee soll auf jeden Fall weitergeführt und in Zukunft weiter ausgebaut werden, um den Erstis eine gute Grundlage für erste Kontakte und eine gute Gruppendynamik zu bieten.

13 Freiburg, Albert-Ludwig-Universität

Die Fachschaft des Fachbereichs Physik in Freiburg arbeitet auf drei verschiedenen Ebenen. Zunächst übernimmt sie Aufgaben innerhalb des physikalischen Instituts. Dann arbeitet sie ebenfalls auf der FakultätsEbene. Die Fakultät setzt sich aus dem physikalischen und mathematischen Institut zusammen. Als letzte Ebene arbeitet sie dann noch auf Universitätsebene. Die Aufgaben die in diesen Bereich dieses Jahr übernommen wurden waren:

13.1 Sitzungen und Gremien

- wöchentliche öffentliche Sitzung der Fachschaft
- 13-15 Berufungskommissionen (je 2 Vertretika) [Institutsebene]
- wöchentliche Teilnahme am Studierendenrat (mehrere Vertretika) [Universitätsebene] wichtigstes Organ der verfassten Studierendenschaft in Freiburg
 - Verwaltung der Finanzen (Semesterbeitrag)
 - Vertretung und Umsetzung von Ideen der Studierenden gegenüber der Uni
 - Verwaltung von 11% der ehemaligen QSM-Mittel
- Studienkommission (4 Vertretika) [Institutsebene] in etwa jeden Monat eine Sitzung
 - Entwurf des Modulhandbuchs zum Master of Physics Applied
- Fakultätsrat (3 Vertretika) [FakultätsEbene] monatliche Sitzungen
- Die diesjährige PhysRom-Party ausgeführt (eine der größten und ältesten Studierendenfeiern Freiburgs, Kooperation mit der Fachschaft Romanistik)
- Master-Zulassungskommission (2 Vertretika) [Institutsebene] Kommission, die entscheidet welche Bewerbika in den Master aufgenommen werden
- Prüfungsausschuss (1 Vertretikon) [Institutsebene]
- Treffen mit Doktorandenvertretung (3 Vertretika) [Institutsebene]

13.2 Feste und Veranstaltungen

- Semestereröffnungsfest (Grillfest)
- π -tsch-Party (Sommerparty im Physikgarten mit Grillen, Planschbecken und Sandkasten)
- Sommerfest der Fakultät Mathematik und Physik ganztägiges Fest, welches tagsüber für Familien mit Spielen, Schminken, etc. ausgelegt ist und Abends mit Grillen und Cocktails abgerundet wird
- Traditionelle Exkursion zum CERN für Studierende des Fachbereiches
- Organisation einer neuen Exkursion zum DESY

13.3 Sonstige Aufgaben

- Vorlesungsevaluation aller Veranstaltungen im Fachbereich
- Pflegen des Commonrooms des Fachbereichs
- Bereitstellen und pflegen einer Prüfungs- und Klausurdatenbank für den Fachbereich
- Ersteinführung
- Durchführung zweier Fachschaftshütten
- Kneipentour
- Stadtrallye
- verschiedene Ausflüge und Aktivitäten (Bowling, Klettern, Lasertag, Spieleabend)
- Campusführungen
- Fachschaftscafe in den ersten beiden Semesterwochen als Anlaufstelle für Fragen
- Ersti-Info-Heft
- Info-App

14 Göttingen, GAU Göttingen/HAU Königsberg

- Vernetzung: Gespräche mit den restlichen naturwissenschaftlichen "Nord"-Fachschaften in lockerer Runde finden derzeit mangels Interesse von Seiten der anderen nicht statt. Es besteht die Möglichkeit, dass sich das wieder ändert. Für einen weiteren FSR-Stammtisch, um in lockerer Runde mit den Studenten ins Gespräch zu kommen, fand sich bislang noch kein Termin im Wintersemester.
- Soziales: Das Mentoringprogramm für Studierende in besonderer Belastung ist angelaufen.
- Studiengänge: Der Materialwissenschaften-Studiengang an der Uni Göttingen wird eingestellt, weil Professoren bzw. sogar eine ganze Abteilung (nicht in der Physik) aufhören. Ob ein neuer Studiengang eingerichtet wird, soll während des nächsten Jahres besprochen werden, auf jeden Fall würde er dann sehr viel theoretischer aussehen. Leider hat der FSR erst von den Vorgängen erfahren, als Umstrukturierung o.ä. keine realistischen Optionen mehr waren.
- Mastervorlesungen: Zu diesem Semester wurde der Masterstudiengang offiziell auf englische Sprache umgestellt. Der Master of Education bleibt allerdings deutsch. So kam es zu der kuriosen Situation, dass es ein Modul gab, dessen Modulbeschreibung ganz offiziell in zwei Versionen existierte, inzwischen wurde dieses Problem behoben. Allerdings besteht weiterhin die Situation, dass falls ein englischsprachiger Masterand darauf besteht, die Vorlesung auf Englisch zu hören, diesem Wunsch nachgekommen werden muss und falls ein Lehramts-Masterand auf deutscher Sprache besteht, diesem Wunsch ebenfalls nachgekommen werden muss, da das Modul in beiden Studiengängen ein (Wahl-)Pflichtmodul ist.
- VG Wort: Auch die Uni Göttingen hat den neuen Rahmenvertrag zum Text-Urheberrecht mit der VG Wort abgelehnt. Daher werden zum 1.1.17 sämtliche Dokumente in der internen digitalen Verwaltungsplattform StudIP gesperrt; Verbreitung von Texten ist dann vorerst nur über physische Kopien aus Büchern möglich. Es sind alle Dozenten aufgefordert, was sie verteilen möchten noch vor dem 1.1.17 hochzuladen, die Studenten entsprechend alles privat zu sichern. Die Physik ist verhältnismäßig wenig betroffen, vom Vorgang an sich aber wenig begeistert. Konkrete Handlungsmöglichkeiten sehen wir aber derzeit nicht.
- Studienqualitätsmittel: Unsere Uni hat ein Luxusproblem. Es liegt Geld rum, das schleunigst ausgegeben werden muss. Deshalb saugen wir uns verzweifelt Maßnahmen aus dem Ärmel wie wir Geld verbr... äh.. sinnvoll ausgeben können. So wird z.B. das WLAN in unserem Gebäude komplett neu gemacht oder das F-Praktikum für eine sechsstellige Summe modernisiert.
- Bastellabor: Das Elektronik-Bastellabor, ein von Studis angestoßenes Projekt um selbst erdachte Elektronikprojekte zu verwirklichen, bekommt aus Studienqualitätsmitteln eine Startausstattung im Wert einer niedrigen fünfstelligen Summe.
- Nachwuchs: Aus der neuen Kohorte haben sich recht viele beim FSR eingefunden. Jetzt heißt es, sie langfristig für Gremienarbeit zu begeistern und so zu halten.
- Spaß: Am 28.5. findet erneut der Maiball statt, für Dezember ist eine Weihnachtsfeier angeplant.

15 Heidelberg, Uni

Wir haben die ZaPF. Yes endlich. Beim fünften Versuch hat unsere alternativlose Bewerbungspräsentation in Form eines postfaktischen Videoclips die Massen begeistert und die Absolute Mehrheit errungen. Besagter Videoclip wurde bei einer Filmvorführung in der Neckarmetropole Heidelberg mit verachtenden Blicken gestraft aber nach bestem Wissen und Gewissen sind wir der Meinung: WIR SCHAFFEN DAS...! Unter dieser mentalen Anspannung kam unsere Fachschaftsarbeit natürlich viel zu kurz.

In einer Expertenkommission beschlossen wir zur Förderung des allgemeinen Austauschs und der Fachschaftsproduktivität die Genossen nach jeder Sitzung kulinarisch mit hochwertigen italienischen Speisen zu verwöhnen. Dazu haben wir weder Kosten noch Mühen gescheut. Unerwarteter Weise entstand dadurch ein Haushaltsdefizit, das in der Lage ist, zu einer Fachschaftsfinanzkrise zu führen. Leitende Finanzbeauftragte haben sich der Thematik angenommen, die Krisengipfel sind jedoch bisher ohne Ergebnis geblieben. Bisher wurde beschlossen, bei der nächsten Sitzung einen Termin zu verabschieden, an dem wir über mögliche Lösungsstrategien sprechen wollen.

Ein Hauptaspekt der Arbeit der Fachschaft lag in dem letzten Semester auf der Verbesserung und Entwicklung eines zukunftsorientierten Master of Education, welcher mehr Flexibilität bietet um den steigenden Anforderungen des Arbeitsmarktes stand zu halten und nun auch einen Fokus auf die Fachdidaktik legt. Wir erachten das Ziel, die *Exzellenz* der Lehre auch in den Schulen zu implementieren als hohes Gut. Die Fachschaft fiel bereits in der Vergangenheit durch ihren unerbittlichen Einsatz für eine nachhaltige Lehrerbildung auf, welche den humanistischen Leitidealen unserer westlichen Wertegemeinschaft folgt.

Mit dem neuen Positions- und Konzept-Papier zum Master of Education setzt diese Fachschaft jedoch neue Maßstäbe im Bereich der Lehrerbildung! Die Fachschaft erfreute sich dabei einer äußerst harmonischen Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern von der Fakultät, wir werden diesen konstruktiven Dialog auch in Zukunft pflegen, um die *Exzellenz* der Lehre unserer Universität bis in die gymnasialen Kaderschmieden zu tragen. Der Krieg gegen den Terror schlechter Lehrerbildung hat für diese Fachschaft höchste Priorität, daher werden wir uns dieser Aufgabe stellen diesen Zustand zu stabilisieren und solange zu verbessern, bis alle Wünsche der wenigen Lehramtsstudierenden vollends berücksichtigt wurden. Im Kampf um diese fundamentalen Studierendenrechte wird die Fachschaft nicht zu Kompromissen bereit sein.

Die Bildung des Studierenden ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller fachschaftlicher Gewalt. Die physikalische Gemeinschaft bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Bildungsrechten als Grundlage jeder universitären Gemeinschaft, des wissenschaftlichen Austauschs und des Friedens in der Welt. Diesen Auftrag erfüllt die Fachschaft insbesondere durch den Einsatz der Qualitätssicherungsmittel, die das Land Baden-Württemberg der Fachschaft zur Verfügung stellt. Da die Bildungsrevolution 4.0 hohe Anforderungen an die Fachschaft stellt, sieht diese sich nicht in der Lage, ohne Zuhilfenahme der Fakultät die Qualitätssicherungsmittel sinnvoll und zielgerichtet einzusetzen. Daher übertragen wir diese hohe Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen in Form besagter finanzieller Zuschüsse vollständig an die Fakultät.

Ein schwerer Konflikt bahnt sich durch die Aufkündigung des bilateralen Abkommens mit der Theoretikumsleitung an. Unsere territoriale Selbstbestimmung wird durch die Verfügung über die Räumung unseres Raumes stark eingeschränkt, weshalb wir die studentische Kultur im Theoretikum in Gefahr sehen und diese notfalls mit nicht-uniformierten Selbstverteidigungstrupps zu verteidigen gedenken. Zugespitzt wird die Lage dadurch, dass der Raum in jüngster Zeit einer strukturellen Umordnung unterlag und nun dem Volk als Lernraum zur Verfügung steht. Unser großer Bruder, die Fakultät, nutzt noch nicht ausdrücklich ihre Ausgangslage als strategische Großmacht in der Region und übt in diesem komplexen Machtgefüge nicht ausreichend die ihr zustehende Macht aus. Notfalls planen wir die Stationierung nuklearer Versuche im Fachschaftsraum, um unsere Anliegen und unser Anliegen zu verteidigen.

Zuletzt wurde noch der höchste Orden der Fakultät "Der Lehrpreis" mit unserem Wohlwollen an die Wähler der guten Lehre vergeben. Für besondere Leistungen im Bereich der Lehre der maximalen Verwirrung bezüglich undurchsichtiger mathematischer Formeln, denen vermeintlich der Zusammenhang zur hohen na-

turwissenschaftlichen Kunst, der Physik, fehlt, wurde einer dieser Preise vergeben. Entsprechender Dozent konnte die Massen für sogenannte “Theorie” begeistern, auch wenn besagte diese nicht verstehen konnten. Die Fachschaft hat diesen Vorschlag ohne Bedenken und mit besonderem Nachdruck zugestimmt.

16 Kaiserslautern, TU

Veranstaltungen:

-
- Erstiinformationen,
- Studiengangsinformationsveranstaltungen,
- regelmäßige Spiele- und Filmabende,
- Parties,
- gemeinsames Frühstück während der Praktikumszeit.

Einführung eines Studiengangs “Technophysik” (B Sc. und M Sc.)

Wir hatten Klara-Marie Faßbinder Gastprofessur für Gender-Awareness in der Physik im

16.1 Sommersemester 2016

Das übliche: Skripte, Altklausuren, Getränke, Süßigkeiten, Ringbindemaschine, ...

17 Karlsruhe, TU, Karlsruher Institut für Technologie

17.1 Fachschaft

Mittlerweile haben wir einige neue Fachschaftler bekommen, u.a. noch einen Geophysiker und eine Meteorologin, sodass sich jetzt 2 Geophysiker und 1 Meteorologin in der Fachschaft engagieren. Leider fehlen uns immer noch Lehrämter. Auf der StuMeta (Meteorologen Tagung) und dem GAP (Geophysiker Tagung) haben die jeweiligen Teilnehmer entschieden, dass beide Tagungen nächstes Jahr am letzten Mai Wochenende in Karlsruhe stattfinden. Bislang organisieren sich beide Gruppen selbstständig ohne direkte Beteiligung der Fachschaft.

17.2 Studierendenschaft

Unsere Fachschaftsordnung wurde endlich am 12.9.2016 genehmigt und ist mit Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des KIT am 26.9.2016 inkraftgetreten.

Leider offenbarte sich in letzter Zeit eine immer größer werdende Kluft zwischen Studierendenparlament, AStA und Fachschaften, die nur schwer zu überwinden ist. Es fehlt in erster Linie an der Kommunikation zwischen den verschiedenen Gremien.

Der "Maßnahmenkodex" zu den Orientierungsphasen der Fachschaftenkonferenz lief erstmals während der O-Phase, in der Physik gab es keinerlei Beschwerden, jedoch haben sich wohl einige andere Fachschaften nicht an den Kodex gehalten.

17.3 Uni

Die neue Bachelor- und Master-PO's sind in Kraft getreten und die ersten Studenten sind jetzt im dritten Semester. Wir untersuchen weiterhin den Studienplan auf seine Studierbarkeit. In der Geophysik werden aktuell Änderungen im Studienplan diskutiert, welche in der StudiKom angesprochen werden. Zu Beginn gab es Probleme mit dem gleichzeitig neu eingeführten Campus-Management-System, da sich die Studierenden nicht für die Höhere Mathematik eintragen konnten, bzw. bei den Physikern einige 'SStandard Nebenfächer' nicht eingetragen waren. Nach unseren Informationen ist dieses Problem mittlerweile behoben.

17.4 Studiengebühren BaWü

Das Land BaWü hat sich mal wieder eine tolle Idee einfallen lassen, doch wieder Studiengebühren einzuführen. Der AK dazu tagt am 8.11.2016 zum ersten mal um Standpunkte auszutauschen.

17.5 AG Lehre

Die Räumlichkeiten der Physik am Campus Süd sollen saniert werden. Der Arbeitskreis AG Lehre hat seine Arbeit begonnen und diskutiert aktuell über die notwendigen Kapazitäten im Bereich der Lehre, u.a. steht die Diskussion im Raum, ob die Geophysik vom Campus West zum Campus Süd ziehen soll, was von studentischer Seite begrüßt wird.

Selbstbericht des Fachschaftsrates FB 10

Der Fachschaftsrat des Fachbereichs 10 – Mathematik und Naturwissenschaften der UniKasselVersität vertritt die Studierenden der Institute für Mathematik, Physik, Biologie und Chemie. An unserer Universität werden Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge in Mathematik, Physik und Biologie sowie Lehramtsstudiengänge in Chemie und Bachelor- und Masterstudiengänge in Nanostrukturwissenschaften angeboten. Insbesondere an unserem Fachbereich ist ein Großteil der Studierenden in einem Lehramtsstudiengang immatrikuliert, diese sind an der UniKasselVersität sehr beliebt. Die UniKasselVersität besitzt insgesamt sechs Standorte. Der Standort AVZ unseres Fachbereichs befindet sich verglichen mit dem Hauptcampus am Ho-Pla, der Ing-Schule, der Kunsthochschule und den Sportanlagen weit entfernt von der Innenstadt. Lediglich der Universitäts-Standort in der Stadt Witzenhausen ist noch dezentraler gelegen.

Unser Fachschaftsrat besteht aus zwölf gewählten Mitgliedern und ein paar fleißigen Helfern. Hauptsächlich setzt er sich aus Mathematik- und Physikstudierenden zusammen, die weiteren Studiengänge sind in unserem Fachschaftsrat leider nicht so stark vertreten. Wir verfügen über mehrere Fachschaftsräume, die allen Studierenden nahezu zu jeder Zeit frei zur Verfügung stehen. Diese werden außerhalb der Fachschaftssitzungen als Lernorte und soziale Treffpunkte genutzt.

Unsere Sitzungen finden während der Vorlesungszeiten jeden zweiten Mittwoch statt. Hier sind die Mitglieder des Fachschaftsrates, sowie andere engagierte Studierende anwesend und diskutieren über aktuelle Probleme und Interessen am gesamten Fachbereich. Neben den üblichen Themen wie Sommerfest, Weihnachtsfeier und Erstsemestereinführung beschäftigt sich der Fachschaftsrat momentan mit verschiedenen Berufungskommissionen unter anderem im Fachgebiet der Stochastik und Analysis.

Während wir zuvor allein die Mathematik- und Physikstudierenden auf den Semesterstart vorbereitet haben veranstalteten wir in diesem Wintersemester erstmalig eine einwöchige Erstsemestereinführung für alle Studiengänge unseres Fachbereichs. Insgesamt haben sich in unserem Fachbereich diesmal 999 Studienanfänger eingeschrieben, davon circa 150 für die Physikstudiengänge. Als weitere Neuerung gegenüber dem Vorjahr haben wir für alle Erstsemester unseres Fachbereichs Erstsemestertüten und eine Broschüre vorbereitet. Anders als das entsprechende Angebot unseres AStAs waren diese speziell auf die einzelnen Studiengänge zugeschnitten und bezogen sich hauptsächlich auf unseren Fachbereich und Universitäts-Standort.

19 Kiel, Uni

Anna Summers, Nicol Meyer und Swantje Gardeike

19.1 Vorwort

In der Zeit der letzten ZaPF ist im Mikroversum der Fachschaft Physik eine Menge passiert. Neben den "normalen" Tagungsordnungspunkten, wie der ABSOLVENTENFEIER und dem ERSTIPROGRAMM zu Anfang des Wintersemesters, sind wir momentan dabei viele neue Ideen, die auf der ersten längeren KLAUSURTAGUNG gefasst wurden, umzusetzen.

Wieder einmal konnten wir Ende des Sommersemesters viele Absolventen in die Freiheit schicken. Auf diese glücklichen Vögel setzen wir alle unsere Hoffnungen, da sie endlich über den Tellerrand der Unibib schauen. Das wurde natürlich gebührend gefeiert, mit festlicher Musik, beschwingenden Reden und einem überwältigenden Buffet.

19.2 Eine Konstruktive Woche

In den Sommerferien wussten wir nichts mit der ganzen freien Zeit anfangen - Ich mein, wie soll man denn die ganze Zeit füllen, wenn es keine Abgaben zu leisten gibt? - und haben uns spontan entschlossen, uns für eine Woche in Dänemark in ein Haus einzuschließen. Was kann dabei schon schief gehen, man muss schließlich mal die Nähe zum wahren Norden ausnutzen. Was dabei schief gehen kann, mussten wir ganz schnell feststellen: horrende Alkoholpreise und eine eher willkürliche Parkticketvergabe. Naja, auf jeden Fall saßen wir dann im besagten Haus mit importierten Alkohol und steckten unsere schlaun Köpfe zusammen. Das hat sich auch ganz schnell gezeigt: Wir hatten 5 Ideen pro Minute, von denen allerdings höchstens jede 52,17te brauchbar war. Zum Glück hatten wir zwischendurch ein Verbindungsproblem und danach war nur noch ein Bruchteil der gesammelten Vorschläge da, so mussten wir nicht im langen Prozedere einer Diskussion die vermeintlichen Verbesserungen aussortieren.

19.3 Die ersten Folgen

Nun, am Anfang des Semesters, stellen wir entsetzt fest, dass zum einen die freie Zeit nicht mehr frei ist und die gesamten Ideen ja auch umgesetzt werden müssen, sprich noch weniger Zeit. Also haben wir minus Zeit? Das fordert einen komplexen Ansatz. Während wir also auf der Suche nach der Lösung für dieses Illusionsproblem sind, geben wir unser Bestes Besser zu sein.

Heute ging die Erste Mail unseres nagelneuen MAILVERTEILERS raus. Mit diesem MAILVERTEILER wollen wir die Studierenden direkt erreichen und über die hochschulpolitischen Ereignisse der Woche unterrichten. Außerdem werden zu verschiedenen Veranstaltungen und jeweils mit TO zum nächsten FACHSCHAFTSTREFFEN eingeladen. Diesen MAILVERTEILER haben bereits sage und schreibe hundert Abonnenten - nein, diese Zahl ist nicht aus dem Kopf gezogen, die ist wirklich so glatt - ähm ja, abonniert. Das Ding ist nur, dass das nur Erstis sind. Für wie wir andere Semester einschüchtern wollen, unserem MAILVERTEILER zu folgen, haben wir noch keine Strategie. Aber immerhin erziehen wir unsere Erstis gleich zurecht und bauen so eine neue Generation von Physikstudierenden auf.

19.4 Ein neuer Anfang

Um den Prozess der Bildung einer Elite von Physikstudierenden zu beschleunigen, haben wir wieder mal an den vielen Schrauben unseres ERSTIPROGRAMMS gedreht. Dieses Jahr haben wir ausprobiert, die ganzen Erstis immer in einer Herde durch die Gegend zu scheuchen. So wollen wir ihnen gleich die Trennungsgänge, die spätestens nach einem Semester auftreten, nehmen und hoffen weiter, dass sie sich zusammenschließen und gemeinsam das Studium vernichten.

Am ersten Tag unserer ERSTIWOCHE gab es zuerst eine Institutsführung und im Anschluss einen Abend in der Brauerei, um seine/ihre Verwirrung gleich im guten Kieler Bier vergessen zu können. Am Dienstag rissen wir dann das Pflaster der Illusion ab und fuhren mit den armen Schäfchen nach Laboe an den Strand. Ja, das mag schön klingen - in Wahrheit ist der Strand Anfang Oktober ziemlich kalt und nass. Umso mehr macht es Spaß todesmutige Kitesurfer in die Förde fallen zu sehen. Mittwochs wurde dann unsere erste

Ersti-Campusrallye veranstaltet. Diese wurde auch mit großem Erfolg gekrönt, auch wenn es sich als weise erwieß, die Gruppen entweder alle mit entweder Alkohol oder Fragen anfangen zu lassen. Wir sind ja doch ein bisschen fair. Und schließlich gab es dann am Donnerstag ein Frühstück im Hörsaal.

Unser Halloween Programm war wie eh und je die ERSTIFAHRT. Hach, waren das nicht schöne Zeiten? Auch dieses Jahr war unsere Erstifahrt ein voller Erfolg. Tatsächlich ist das Konzept der ERSTIFAHRT so gut, dass dies das einzige Thema auf der KLAUSURTAGUNG war, das nicht mehr als 10 Minuten diskutiert wurde. Ein Hoch auf Trivialität!

19.5 Rückkehr zum Alltag

Nun, da ich es geschafft habe, den Bogen zurück auf die KLAUSURTAGUNG zu ziehen, bleib ich am besten beim Thema. Eigentlich lässt sich das Ergebnis der KLAUSURTAGUNG in 3 Wörtern zusammenfassen: Außendarstellung und Kommunikation. So Sachen wie mangelnde Hilfsbereitschaft wurden nicht groß angegangen, da das Dinge sind, die man durch Diskussionen nicht wirklich verbessern kann. Mehr durch monarchische Aufgabenverteilung. Genau, Außendarstellung und Kommunikation, sprich aktuelles Plakat und Internetseite, MAILVERTEILER, Einladungen zu den FS TREFFEN mit TO und altem Protokoll. Außerdem wollen wir regelmäßiger FILMABENDE und LEHRENDESTAMMTISCHE veranstalten, um so mehr Kontakt zu den Studierenden zu haben und auch als Anrechnerpartner wahrgenommen zu werden und nicht als elitärer Club.

Eine nicht ganz so schöne Note der Fachschaftsarbeit im letzten halben Jahr, sind innere Spannungen. Leider sind wir alle Naturwissenschaftler*innen, was uns nicht zu Expert*inn*en der Kommunikation von Gefühlen macht. Weder gibt eine Seite nach, noch ereilt irgendjemand die Erkenntnis, warum auf einmal alles eher schwierig wird. Auf jeden Fall hat der FS Chat in letzter Zeit deutliche Kriterien einer RTL Serie. Wir sind am überlegen, tatsächlich die Rechte des Chatverlaufs zu verkaufen, so könnten wir die ERSTIFAHRT für die nächsten 20 Jahre für die Erstis komplett kostenlos gestalten.

20 Köln, Uni

- Die letzten Semester ist unsere **Fachschaft stetig gewachsen** - dieses Semester auch wieder stark. Mittlerweile ist es soweit, dass nicht mal mehr die Bierkästen als Gruppenkuschelorte ausreichen (zum Glück haben wir sauberen Boden *hust*) und wir nun heiteres Möbelerücken ähnlich der Brownschen Molekülbewegung probieren wollen, um die nach dem Ising Modell raumeffektivste Möbeleranordnung zu erreichen.

Wir erklären uns das ein bisschen damit, dass wir uns in den letzten Semestern immer weniger damit abgefunden und stattdessen zum Thema gemacht haben, dass oft völlig ungeklärt ist, wie das, was man jeden Tag im Studium tut, mit dem zusammenhängt, was einen wirklich bewegt ("Die Welt eskaliert und ich sitze hier und rechne Mathe-Zettel. Was soll das alles?").^c

Besonders erwähnenswert ist dabei ein Schäfchen, das uns aus Konstanz zugelaufen und für bisher große Bereicherung gesorgt hat.

- Auch wieder angelaufen ist unserer **wöchentliches Fachschaftsprogramm**^d, das abwechselnd aus popkornhaltigem Hörsaalkino besteht und an ungeraden Wochenzahlen aus Seminaren, welche verschiedenste Themen behandeln und in denen es nach kurzen Inputs von verschiedensten Leuten, meist Studis, vor allem um Diskussion der eigenen Anliegen geht.

Das Programm ist bewusst inkompatibel mit dem üblichen Arbeit-Freizeit-Schema. Dauerbrenner sind Krieg und Frieden und die Bedeutung der Wissenschaft und des eigenen Studiums in diesem Kontext sowie die Frage, warum denn der Übungsbetrieb so sehr hinter den Möglichkeiten bleibt.

Das Interesse ist unerklärbar schwankend, wenn auch vorhanden (und im Vergleich zu anderen Veranstaltungen an der Uni recht groß) und wir suchen immer noch nach der optimalen Tageszeit und dem optimalen Wochentag. Bei Erfahrung gerne mitteilen!

- **Physik und Ethik**

Angeregt durch die ZaPF in Konstanz und unsere Diskussion, wie man aus unserer Friedensklausel vor Ort was macht, stecken wir derzeit in der Planung eines Seminars, das ab dem kommenden Sommersemester angeboten werden soll. Es soll von Studis, Dozent*innen und Mitarbeiter*innen aus den Fächern Physik und Philosophie gemeinsam verantwortet und gestaltet werden. Dabei sollen - anders als häufig in Ethik-Diskursen - nicht nur die möglichen negativen Konsequenzen der Wissenschaft diskutiert werden, sondern vor allem auch, was man in der Wissenschaft tun sollte, um etwas Spannendes, Nützliches, jedenfalls für sich und andere Erfreuliches zum Weltgeschehen beizutragen.

Die Anrechenbarkeit soll nicht im Mittelpunkt stehen, aber im Rahmen des Studiums Integrale möglich sein, z.B. indem man sich an der geplanten Publikation der Ergebnisse beteiligt.

- **Still not loving Auslaufristen**

Die Umstellung der Lehramtsstudiengänge von Staatsexamen auf BaMa durch die Vorgängerregierung war in NRW mit brachialen **Auslaufristen für die Leute in den herkömmlichen Studiengängen** verbunden. Vor Kurzem hat die jetzige Regierung das sog. **Lehrerausbildungsgesetz** überarbeitet und in diesem Rahmen stand auch eine Verlängerung dieser Fristen auf der TO. Wir haben uns an dieser Diskussion im Rahmen einer uniweiten Arbeitsgruppe und einer landesweiten Unterschriftensammlung an dieser Debatte beteiligt. U.a. haben wir Unterschriften gesammelt, zu Demos mobilisiert, uns mit dem LABG insgesamt auseinander gesetzt und maßgeblich zur Stellungnahme der Uni zum LABG-Entwurf beigetragen.^e

- **Solidaritätsinitiative mit den demokratischen Kräften in der Türkei**

Wir haben uns an der Verbreitung einer im Unisenat durch die studentischen Vertreter*innen initiierten Solikampagne für einen ehemaligen Mitarbeiter der Uni, der in der Türkei von Repressionen betroffen ist und von der Bundesregierung im Stich gelassen wird, obwohl er deutscher Staatsbürger ist.^f

^c Am ehesten gibt vielleicht unser Erstsemesterheft einen Eindruck davon, wie wir das angegangen sind: <http://fs-physik.uni-koeln.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/11/Erstiheft.pdf>

^d Das Programm der letzten Semester findet ihr hier (Filme nicht im Netz, nur auf Anfrage an fs-physik@uni-koeln.de): <http://fs-physik.uni-koeln.de/angebote/fachschaftsseminar/>

^e Mehr auf der Webseite der Unterschriftenkampagne: <http://fristen-kippen.de/>

^f Webseite der Kampagne mit Möglichkeit zu unterschreiben: <http://solidaritaetsbrief.org/>

- **Fremde Federn**

Bemerkenswert ist, dass sich bis zu 30 Leute regelmäßig am Programm "**Physik für Flüchtlinge**" beteiligen, das von zwei Fachschaftssatelliten / Mitstreiter*innen im Geiste organisiert wird.

- Ausgehend von einem Rechtsgutachten des Rektorates, das nachweist, dass die Form der **Klausurzulassungen** (und teilweise die des Praktikums), wie sie u.a. in der Physik bestehen, rechtswidrig ist, gab es in den letzten Monaten eine heftige Diskussion in zahlreichen Gremien um das Für und Wider von Klausurzulassungen.^g Der Zwischenkompromiss ist, dass die aktuellen Regelungen noch bis einschließlich Wintersemester 17/18 gelten und dann komplett außer Kraft treten, falls es keine Einigung gibt.

Im letzten Semester haben wir uns damit u.a. im Rahmen des FS-Seminars befasst, aber natürlich ist die Debatte damit nicht beendet; vielmehr planen wir derzeit u.a. eine Tagung^h, deren Ziel es ist, vom „ja“ – „nein“ – „doch“ weg zu kommen und insgesamt den **Übungsbetrieb** zu überdenken. Fakultätsweit stockt der Prozess ein bisschen, aber wir haben zusammen mit wissenschaftlichen Mitarbeitern der Fakultät schon ein Zwischenergebnis erarbeitet, das gerade aktiv und mit sehr positiver Resonanz diskutiert wird.ⁱ

- Nachdem eine Umfrage die Orientierungslosigkeit unserer MasterStudis, die Köln nicht schon vom Bachelor kennen, nachgewiesen hat, sind wir grade dran eine englische Übersetzung und Zusammenfassung der zwar meist englischen, aber nicht sehr informativen offiziellen **Beschreibungen des Studienganges** zu verfassen - mit Blick darauf, was wirklich relevant ist, wobei natürlich unsere Erfahrungen mit einfließen. Die ist vorerst für unsere eigene Website gedacht, soll aber auch unseren Fachgruppenwebsite-Machern als Grundlage zur Überarbeitung dienen.^j
- Da nun tatsächlich aufgefallen ist, dass vor zwei (in Worten: ZWEI) Jahren, das Hochschulgesetz in NRW geändert wurde, wird nun endlich auch unsere **Fakultätsordnung** überarbeitet und daran angepasst. Da stecken wir, zusammen mit geringer Unterstützung anderer Fachschaften auch mit unter der Decke und versuchen das Ganze ein wenig demokratischer zu gestalten. Dabei ist ein wichtiger Punkt die Frage, wie die Gremien gestaltet sein müssen, damit sie Arbeits- und nicht Abnickgremien sind.
- Nach wie vor arbeiten wir an der Wiederabschaffung der erst vor 3 Jahren eingeführten **NC's im Bachelorstudium**. Gründe gegen NC's wollen wir u.a. in einen AK dazu auf dieser ZaPF geordnet zusammenfassen. Zudem bekam die Debatte neuen Schwung, als unserem Dekan auffiel, dass niedrigere Studierendenzahlen u.a. durch das Fernbleiben von Ticketstudierenden schließlich auch zu weniger Geldern für die Fakultät führt.
- Party ahead!!!! Klare **Nutzungsbedingungen unseres Physikgebäude** (Brandschutz und so n Kram), deren Fehlen die letzten Jahre die Nutzung, u.a. für Partys, verhinderten, stehen nun kurz vor der Vereinbarung. Gespräche mit der Fachgruppe sind schon anberaunt und dann wird Knallhart mit der Verwaltung verhandelt. Knallhart!

^gUnsere Stellungnahme in diesem Streit: http://fs-physik.uni-koeln.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/09/Stellungnahme-Klausurzulassungen-und-Praktika-final_FS-Physik-1.pdf

^hImmer noch fast aktuelles Konzept: <http://fs-physik.uni-koeln.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/09/Entwurf-fuer-Ablauf-1-1.pdf>

ⁱ<http://fs-physik.uni-koeln.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/11/Gedanken-zum-Übungsbetrieb-Stand-4.11.2016.pdf>

^jBeim Bachelor gibt es das schon, wandert gerade auf die Fachgruppenwebseite: <http://fs-physik.uni-koeln.de/studium-2/das-physik-bachelorof-science-studium-in-koeln/>

21 Konstanz, Uni

- **Berufungskommission:** Traurigerweise hat uns einer unserer beliebtesten Professoren verlassen, da Star Wars ihn gerufen hat und er jetzt Weltraumlaser baut. Allerdings haben wir direkt von einer brandaktuellen Änderung in den Richtlinien für Berufungsverfahren Gebrauch gemacht, sodass jetzt drei stimmberechtigte Fachschaftlika in der Berufungskommission sitzen.
- **Zapf am See 2016:** Unsere eigene Zapf! Sie wurde im Mai erfolgreich durchgeführt und dann mit Aufräumen, Helferparty, Bademänteln und Reader nachgearbeitet. Mit der Zapf in Dresden sind diese Arbeiten hoffentlich endgültig abgeschlossen. Aber wie heißt das nochmal? Nach der ZaPF ist vor der ZaPF?
- **Wahlen:** Im Juni wurde wie jedes Jahr recht viel gewählt. Es gibt neue Vertretende im Studierenden-Parlament und der Fachschaftskonferenz. In der Studienkommission wurden ein paar Vertretender ausgewechselt (weil die einfach alle ins Ausland gegangen sind...), die wahlberechtigten Fachschaftsvertretenden wurden ebenfalls ausgewechselt. Leider ist keines der studentischen Vertretikaim Senat mehr Physiker. Deswegen sind wir fleißig damit beschäftigt unsere Uniherrschaft durch persönliche Klängeleien mit dem Rektor zu festigen.
Die studentischen Vertreter im Fachbereichsrat sowie im Sektionsrat wurden ebenfalls neu gewählt. Unsere Wahlbeteiligung ist mit den Politik-und Verwaltungswissenschaftlika weiterhin die mit Abstand höchste der Uni. Wir, in der Fachschaft, bilden uns ein, dass das unser Verdienst ist.
- **Fachbereichsgrillen:** Wie jedes Jahr hat auch diesen Sommer unser berühmt berüchtigtes Fachbereichsgrillen stattgefunden. Wir Grillen, Leute aus dem 4. Semester, die keine Lust hatten noch ein AP mehr zu machen stellen ihr Projektpraktikum vor und andere hören interessiert zu.
- **Professoren-Grillen:** Wir hatten noch sehr viel Bier von der ZaPF übrig. Deswegen haben wir unsere Profs zu einem gemütlichen Grillen am See eingeladen. Sie fanden das sehr nett und würden sich eine Wiederholung wünschen.
- **O-Phase:** Die Ersti-Anfängerzahlen sind im Vergleich zu letztem Jahr wieder angestiegen. Das macht uns sehr glücklich. Wir sind sehr gespannt, wie viele es nach Weihnachten noch sein werden. Wir haben auf jeden Fall versucht sie mit von der ZaPF übrig gebliebenem Bier vomBleiben zu überzeugen.

22 Marburg, Uni, Philipps-Universität Marburg

Dieses Mal nicht mehr alleine: Der einzelene Teilnehmer vom letzten Jahr hat fleißig Werbung gemacht und konnte weitere Mitstudierende überzeugen mit ins schöne Elbflorenz Dresden zu fahren, inklusive Dolmetscherin (native speaker).

22.1 Themen der Fachschaft (FS) in Marburg

Es läuft vieles in unserem Sinne, aber es gibt auch viele Baustellen, die noch weiter beackert werden müssen.

22.1.1 Ersti-Werbung

Unsere Fachschaft konnte sich in den letzten Semestern verjüngen. Die höheren Semester sind beruhigt, dass sie Wissen weitergeben können und die Jüngeren haben sehr viel Spaß an der Fachschaftsarbeit.

22.1.2 Wirtschaft

Die Exkursion zu einem „Hidden Champion“ im Marburger Hinterland hat bleibende Spuren hinterlassen. In Zukunft wollen wir versuchen ähnliche Unternehmen aufzuspüren und nachfragen, ob man eine Betriebsbesichtigung arrangieren könnte. Leider lässt die studentische Beteiligung noch zu Wünschen übrig, sodass die Gruppe fast ausschließlich aus Fachschaftsmitgliedern, technischen Mitarbeiter und Professoren bestand.

22.1.3 Lehrauslastung

Nach den fetten Jahren inkl. kostenloser Werbung im Spiegel und guten Noten unter „Betreuung“ im CHE Ranking, nehmen die Erstzahlen am Fachbereich kontinuierlich ab. Langsam gehen den Professorinnen und Professoren geeignete interne Bewerber_innen für Doktorandenstellen aus. Für die Studierende ist das (noch) positiv, weil die Anforderungen für eine Promotionsstelle relativ gering sind. Das Problem wird auch für uns akut, wenn die Uni-Verwaltung wegen geringer Auslastung Gelder streicht. Einzelne Professoren versuchen das Problem zu beheben, auf der anderen Seite fällt dieses Jahr der Schüler-Workshop aus, bei dem Schülerinnen und Schüler am Fachbereich Experimente durchführen um Interesse am Studiengang zu wecken.

22.1.4 Wirtschaftsphysik

Die erste Kommissionssitzung zur Einrichtung eines neuen Bachelors „Wirtschaftsphysik“ fand statt. Entgegen aller Befürchtungen handelt es sich nicht um einen Physikstudiengang mit festgelegten Nebenfach. Vielmehr haben Wirtschaftswissenschaften festgestellt, dass ihre Studierende trotz des relativ harten NCs nicht die nötigen „quantitativen Fähigkeiten“ mitbringen, die sie für ihre Forschung bräuchten. Angestrebt wird nach Abschluss eine Fortsetzung in VWL oder BWL, Spezialisierung in die Bereiche soll im 3. Semester erfolgen. Wenn dabei Studierende merken, dass Wirtschaften nichts für sie ist, sollen sie aber auch so viel Physik gelernt haben, dass sie ihren Master in der Physik machen können. Wir bekommen eine höhere Lehrauslastung, die WiWi ihre quantitativ fähigen Leute. Eine Win-Win-Situation.

22.1.5 Berufung und Abgänge

Fünf Rufe für Marburger Arbeitsgruppenleiter sind eingegangen. Einer hat schon zum Wintersemester den Ruf wahrgenommen, ein Privdozent geht nach Gießen, ein anderer Professor wartet noch bis das Gebäude in Hamburg (?) einzugsbereit ist. Die anderen konnten bei Bleibeverhandlungen mehr Geld für sich und den Fachbereich heraushandeln. Darüber hinaus stehen in den nächsten vier Jahren vier neue Berufungen an, wir als FS wollen bei einer Quote von 30% weiblicher Studierenden zumindest eine Professorin berufen (lassen).

22.1.6 Studentische Arbeitsräume

Problem bleibt - trotz Notiz in einem Akkreditierungsbericht - bestehend. Dabei steht derzeit eine Etage in einem (leider renovierungsbedürftigen) Gebäude komplett leer.

22.1.7 Wir werden (langsam) barrierefrei

Auf unserer Initiative hin im Fachbereichsrat, tut sich langsam etwas in Marburg. Erste Baumaßnahmen um den Fachbereich Rollstuhl-freundlicher zu machen haben begonnen. Es ist aber noch ein langer Weg, bis wir tatsächlich barrierefrei sind.

22.1.8 4 jähriger Bachelor und 1 jähriger Master

Es ist entschieden: Anstatt 6 Semester im Bachelor und 4 Semester im Master der Kommission waren sehr gut vorbereitet, sodass unser Verlaufsplan mit kleineren Änderungen von den Profs übernommen worden sind. Jetzt liegt es an Ihnen die Veranstaltungen so umzustellen, dass es auch inhaltlich passt. Wir werden sehen ...

22.1.9 Tutor_innen-Schulung

Auf Grundlage der Vorlesungsumfrage konnten wir feststellen, dass das Niveau in manchen Tutorien besonders hinsichtlich der pädagogischen Kompetenz der Lehrpersonen zu wünschen übrig ließ. Woher auch: Viele (alle) haben keine nie einen Workshop oder gar eine Vorlesung in diesen Bereich besucht. Im Fachbereichsrat haben wir angeregt eine Tutorienschulung in Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik anzubieten. Der Vorschlag wurde angenommen und wird im nächsten Monat umgesetzt.

22.1.10 Vernetzung

Wir machen Fortschritte: Nach einem guten Draht in die universitätsinterne Fachschaftenkonferenz, versuchen wir auch die ZaPF-Besuche zu verstetigen, um den Informationsaustausch zu intensivieren. Leider hat sich im letzten halben Jahr noch nichts hinsichtlich eines gemeinsamen Treffen mit Gießen getan.

22.1.11 Sensibilisierung zur Gleichberechtigung

Zusammen mit der Frauenbeauftragten wurde ein Vortrag zum Thema „Bilder im Kopf“. Dafür wurde die Koordinatorin des Nationaler Pakt für Frauen in Naturwissenschaften „Komm mach MINT“ Eva Viehof eingeladen. In der anschließend Nachsitzung herrschten angeregte Diskussionen zwischen Professoren, einigen Fachschaftler_innen und der Vortragenden. Die Organisation des Vortrages stieß nicht im ganzen Fachbereich auf Wohlwollen, so durfte es nicht als reguläres Kolloquium angeündigt werden. Der Hörsaal war erstaunlicherweise relativ gut gefüllt, auch wenn die Zuhörerschaft schon eher als Interessierte an dem Themenbereich gelten konnten. Die FS arbeitet eng mit der Frauenbeauftragten zusammen, um weitere Vorträge dieser Art zu organisieren.

22.2 Weitere Veranstaltungen

- BBaBB - Alumni stellen ihren Werdegang und ihre Aufgaben in der freien Wirtschaft vor
- Hörsaalkino - Große Filme im großen Hörsaal
- Vorlesungsumfrage - Mit Online-Auswertung (github)
- FS-Klausurtagung - Arbeitsmarathon über ein Wochenende

22.3 Gefangenbefreiung

Viktor (unsere Probleme) ist in Düsseldorf aufgetaucht/ inhaftiert. Von unserer Seite ist eine zeitnahe Gefangenbefreiung geplant.

23 München, LMU

23.1 Science Fair und Fakultätsfest

Am 22.06 fand zum ersten Mal die sogenannte “Science Fair” statt. Die Science Fair soll es interessierten Studierenden ermöglichen, einen Einblick in die vielen verschiedenen Forschungsgruppen der LMU zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen. Dabei stellen sich im Mathebau in der Theresienstraße die einzelnen Arbeitsgruppen vor: An Ständen konnten Doktoranden ausfragt werden sowie Fachvorträge verschiedener Spezialisierungsrichtungen im B047 angehört werden.

Den ganzen Tag fand währenddessen das gemeinsame Fakultätsfest der Informatik, Mathematik und Physik statt, wo man sich auf der Pinakothekenwiese an verschiedenen Ständen verköstigen konnte- dazu gab es Musik und Getränke.

23.2 Uni-Sommerfest

Das Uni-Sommerfest ist eine große Party der StuVe, die jährlich im Hauptgebäude der LMU stattfindet. Es gab mehrere Tanzflächen auf denen Musik verschiedenster Stile gespielt wird, sowie auch eine Kopfhörer Disko. Außerdem treten Bands verteilt auf Bühnen im gesamten Gebäude auf. Nebenzu finden z.B. auch Kunstausstellungen statt und LMU-Hochschulgruppen haben die Möglichkeit an Ständen über ihre Arbeit zu informieren.

Selbstverständlich gibt es ein breites Angebot an Essen und Getränken. Unsere Fachschaft übernimmt hierbei die Theke mit Longdrinks und Bier. Für die Helfer gibt es dabei während der Schicht kostenlos Getränke und Essen in der Helferzentrale.

23.3 Hochschulwahlen

Im vergangenen Sommersemester fanden wieder die Hochschulwahlen statt. Pünktlich zum Wahltag stellten wir uns vor allem in den unteren Semestern vor. Mit selbstgebackenen Keksen pro Wahlzettel gab es mit immerhin 10,42 (exakt das gleiche Ergebnis wie letztes Jahr) eine bessere Wahlbeteiligung als bei den Informatikern (insgesamt 11 Stimmen).

23.4 O-Phase und Ersti-Wochenende

Für die Physik, Mathe und Info Erstis findet eine gemeinsame dreitägige O-Phase in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Am ersten Tag begrüßen wir die Studenten mit einem “Wie studiere ich richtig” Vortrag als Einführung in das System einer Universität.

Beim Herausgehen aus dem Hörsaal erhalten die neuen Studenten eine Erstitüte, die wir mit einem Button mit Tiermotiv, einem Erstieinstein, einem Druckbleistift mit Fachschaftslogo und sonstigem (Werbe-)Material (in mühsamer Handarbeit) befüllen. Der Button dient zur zufälligen Einteilung in Kleingruppen für die Unirally. Dort stellen wir z.B. Geschicklichkeitsaufgaben oder fordern die Erstis dazu auf, ausgehend von einem günstigen Gegenstand etwas zu ertauschen (die beste Gruppe hat für eine Kaugummipackung nach mehrmaligem Tauschen ein Sexualexikon erhalten). Außerdem gibt es Fragen zur Uni (Wie Viele Toiletten gibt es im Hauptgebäude (201)? Wer ist Ludwig Maximilian?) und zu München, wobei wir androhen, die Wikipediaseite verändert zu haben.

Gegen Ende der Unirally finden Kurzvorträge zum Thema Auslandssemester, P2P-Mentoring und Bibliotheksbenutzung statt. Anschließend geht die Unirally in unseren “Biergarten” über. Dort verkaufen wir Burger, Pommes, Haloumi und vor Allem Bier. Dieses Grillfest musste leider wetterbedingt im Mathebau stattfinden. Der nächste Tag findet großteils getrennt nach Fächern statt. Zunächst gibt es einen Vortrag über den eigenen Studiengang und anschließend führen Tutoren aus dem gleichen Fach die Erstis durch die Uni-gebäude, die Mensa, die Bib etc. Bevor wir sie dann auf die Münchner Kneipen und Bars loslassen, geben wir noch unser Wissen über Studienfinanzierung und Freizeitangebote in einem letzten Vortrag weiter.

Der letzte Tag ist dann im Wesentlichen dazu gedacht, interessierte Erstis für die Fachschaft zu gewinnen. Im Programm lautet das dann "Katerverarbeitung mit der Fachschaft", wobei wir ein Frühstück mit Brezen, Semmeln und Rührei spendieren. Hierzu kamen ca. 50 Erstsemester (von anfangs knapp 900). Parallel dazu finden nocheinmal die Studienfachvorstellungs Vorträge in verkürzter Form und kleinerem Rahmen für Nebenfächler statt, die den Hauptvortrag nicht besuchen konnten.

Wie auch die O-Phase ist das Ersti-Wochenende eine Veranstaltung für Studierende von Mathematik, Informatik und Physik. Die Fachschaft fährt mit ca. 35 Ersties für ein Wochenende nach Tannhausen auf eine Selbstversorgerhütte und veranstaltet mit ihnen verschiedene AKs, die über unterschiedliche Bereiche der Fachschaftsarbeit informieren und unter anderem zum Ziel haben, Interessierten einen Einblick und Einstieg in die Fachschaft zu bieten. Konkrete Beispiele für AK-Themen sind ein allgemeiner Überblick über die Hochschulpolitik an der LMU, die Organisation des nächsten Ersti-Wochenendes und Anregungen zur Verbesserung desselben, die Organisation der Langen Nacht der Universitäten in München, des Sommerfestes der LMU, des Schafkopftuniers, das zweimal im Semester stattfindet, oder des Profcafes, einer Veranstaltung, die ein besseres Kennenlernen von Studenten und Professoren ermöglichen soll. Zusätzlich gibt es noch einige Arbeitsgruppen, die sich mit anderen studienrelevanten oder interessanten Themen beschäftigen, zum Beispiel eine Einführung in die Benutzung von Latex oder die Beziehung zwischen Physik, Mathematik, Informatik und Musik.

Das Ganze wird aufgelockert durch Veranstaltungen wie gemeinsames Waffelbacken, einen Bunten Abend mit lustigen Spielen oder gemeinsames Fußballspielen und dient damit auch dazu, Kommilitonen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

23.5 Lehrmittelkommission

In der Lehrmittelkommission geht es um die Budgetierung zusätzlicher Lehrmittel zur Verbesserung der Lehre. In der letzten Sitzung wurde z.B. das studentische Projekt, "Mathe für Nicht-Freaks" von Stefan Kulla unterstützt. WiSe 2017 sollen die Erstsits die erste gedruckte Version des Projekts in der O-Phase erhalten.

23.6 weitere Aktionen

23.6.1 Schafkopfturniere

Das in Bayern weit verbreitete Kartenspiel erfreut sich auch bei Physikern großer Beliebtheit. Daher veranstalten wir als Physik, Mathe und Informatik Fachschaft jedes Semester zweimal das Fakultätsübergreifende Schafkopfturnier. Mit 40 Teilnehmern wird jedes Mal der neue Schafkopfchampion ausgespielt.

23.6.2 Professoren-Cafe

Diesen November wollen wir wie im letzten Jahr wieder ein Professoren-Cafe für unsere Erstis veranstalten. Dafür werden die Profs aus der Mathematik, Info und Physik für eine Wein- und Käseverkostung eingeladen. Von Erstis belagert können die Profs sich dann abseits der Vorlesungen mit ihren Studis unterhalten. Für die Organisation konnten wir viele Erstis auf dem Ersti-Wochende gewinnen.

23.7 Interessantes aus der Fachschaft

Als Waffel-affine Fachschaft backen wir nicht nur während der Weihnachtszeit Waffel en masse. Leider gingen die meisten Waffeleisen nach einiger Zeit kaputt, sodass wir regelmäßig für Nachschub sorgen mussten. Die Idee war nun ein paar teurere Geräte für den langfristigen gebrauch anzuschaffen. Dafür wurden ein halbes Dutzend Testgeräte angeschafft und von uns mit den Restbeständen an Glühwein verkostet. Letztendlich setzte sich ein Gerät mit deutlichem Abstand durch.

24 Rostock, Uni

Martha Hänsel, Pascal Knefeli, Lisa Zinta

Grillabende+Kubb-Turnier Mit unseren nächsten Nachbarn, den Informatikern, haben wir ein Kubb-Turnier durchgeführt und Grillabende veranstaltet. Die Physiker haben gewonnen und einen Kasten (*Schleichwerbung* M&O *lecker!* (*Schleichwerbung aus*)) erhalten.

Fahrradtour Um unsere müden Beine etwas auszustrecken sind wir im Sommer mit Fahrrad zum Strand nach Warnemünde gefahren. Es waren auch andere MNF-Fachschaften dabei. Auch der Regen konnte den insgesamt 4 hartgesottenen Rostockern nichts anhaben.

EM-Public Viewing Um an die vorangegangenen Sportevents anzuknüpfen, möchten wir an dieser Stelle das EM-Public Viewing erwähnen, das bei uns im großen Hörsaal stattfand. Wir haben sämtliche Deutschlandspiele in Kooperation mit den Chemikern ausgestrahlt.



Kneipentour Wie jedes Jahr gab es vor der Einführungswoche während des Mathe-Vorkurses eine Kneipentour. Die Erstis sind zahlreich erschienen und durften sich im Fluidkonsum üben.

Erstiwoche In der Erstiwoche war unser FSR sehr aktiv. Wir hatten Veranstaltungen, wie z.B. das FSR-Café (Vorstellung des FSR und seiner Aufgaben), das traditionelle Semesterangrillen (sehr gut besucht dieses Jahr! 100 ± 25), Hot Dog Party (danke (*Schleichwerbung an*) IKEA (*Schleichwerbung aus*)) und Spieleabend. Außerdem hat die Rostocker Schauvorlesung seine Vorstellung 'Krieg der Sterne, unplugged und in 4D*' (*kann Spuren von Stickstoff enthalten)' zum Besten gegeben.

Mentoring Seit diesem WS haben wir ein Mentoringprogramm für das erste Semester. Dies wird Studenten, den Mentoren, aus höheren Semestern für die Erstis angeboten. Es geht dabei um organisatorische und soziale Hilfe, nicht aber um fachliche Nachhilfe. Das Programm ist bisher gut gestartet, und wir werden es am Ende des Semesters evaluieren. Die Erstis sind bisher ganz zufrieden damit, und haben i.d.R. keine großen Fragen oder Probleme.

Halloween-Party Alle Nachtmahre, Gespenster und Hexen haben sich am 31.10. in unserem beschaulichen Seminarraum eingemietet, um die wehrlose Bevölkerung zu verspuken. Es gab ein Buffet, Kürbisschnitzen, (Grusel)spele und vieles mehr.



Lund-Austausch 2.0 Wie bereits im Sommer besuchen uns wieder die schwedischen Studenten aus Lund. Das ist ein bisschen entgegen der Tradition dass wir eigentlich im Winter dorthin fahren, aber das Wetter ist im Frühling einfach schöner in Schweden... Wir sind sehr gespannt auf den Austausch und werden im nächsten Frühjahr dorthin fahren.

Fahrt zur ZaPF nach Dresden Am frühen Morgen des 10.11. machten sich zwei kleine Rostocker ZäPFchen auf den Weg zum Bahnhof, um die große Fahrt zu unseren heißgeliebten Sommerurlaubern anzutreten. Trotz langer Strapazen werden sie gut angekommen sein. Das dritte Rostockerlein stößt dann erst in Dresden dazu.



25 Potsdam, Uni

Ein paar personelle Änderungen sind in Sicht - wir haben wieder FSR-Interessierte Menschen! :D
Dies ist wohl folgenden Dingen geschuldet:

1. Bessere Produktivität im FSR (zumindest etwas)
2. Ultramotivierte Erstis! Ein paar davon haben sich schon drei Wochen vor der Erstiwoche für die Erstifahrt angemeldet... creepy, aber schön.

Weiterhin haben wir jedoch gleichgebliebene Probleme innerhalb des FSRs:

1. Das "Arbeits-"Klima in den Sitzungen ist angespannt, zeitweise feindselig und fast immer contraproduktiv. Oft wird inhaltliche Kritik mit persönlicher Kritik verwechselt.
2. Seit dem letzten Semester haben wir uns in diesen Punkten zwar schon leicht gebessert - immerhin wird gemacht, was gemacht werden muss - und wir wissen auch theoretisch, wie wir uns bessern können, aber die Praxis sieht dann doch anders aus, schwieriger. Da wissen wir langsam nicht mehr weiter.

26 Siegen, Uni

26.1 Veranstaltungen

Letztes Semester gab es bei uns wieder ein Sommerfest mit Gästen aus Düsseldorf, Darmstadt, Bochum und Berlin. Versehentlich wurde die Antrittsvorlesung von zwei Mathe Professoren parallel dazu gelegt. Dies hat sich nachher aber als positiv herausgestellt, da viele Zuhörer von dort später noch zu unserem Sommerfest kamen. Auch wieder hatten wir zahlreiche Spieleabende, eine ESE mit Kneipentour und Grillen.

Dieses Jahr ging unsere SEE-Fahrt (Semester-Einführungs-Erlebnis Fahrt) auch erstmals in ein Selbstversorgerhaus. Diese Idee kam uns, da wir mit den Jugendherbergen schon mal Probleme hatten und außerdem dachten, wenn wir eine Zapf ausrichten können, dann können wir auch 40 Leute im Selbstversorgerhaus versorgen. Leider hat dort die Topfgröße ($r \approx 22$ cm) nicht ganz zur Herdgröße ($r \approx 10$ cm) gepasst. Die SEE-Fahrt wurde von den Erstis sehr positiv aufgenommen, bei der Anreise gab es natürlich Chili.

Andere Events seit der letzten Zapf waren Exkursionen nach Jülich und zur Spiel in Essen (die uns dank NRW Ticket ja nichts kosten), ein Ersthelfer-Kurs, eine Ersti-Party zusammen mit den Fachschaften Elektrotechnik/Informatik, Chemie/Bio und Mathe, eine erste Lange Nacht des Lernens^k (die leider nicht so gut besucht wurde) und die Brauereibesichtigung bei Krombacher (die wiederum gut besucht wurde).

Vor kurzem veranstalteten wir eine Halloween Party. Es gab dort einen Kostüm-Contest mit reger Beteiligung, die im Endeffekt aber keine Chance gegen das Gewinnerkostüm hatten. Es zeigt dabei, dass ein gutes Kostüm eigentlich nur durch die richtige Idee bestimmt wird. Zur Verdeutlichung haben wir ein kleines Bild beigefügt.



Ente-Wurzel

26.2 Unipolitisch

Bei uns wird im Moment an einem neuen Master „gebastelt“. Hier werden wir regelmäßig nach unserer Meinung gefragt und werden auch am Schreiben der Prüfungsordnung beteiligt. Außerdem ist bei uns im

^k Anderswo werden sie „Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ genannt.

Moment die Systemakkreditierung im Prozeß.

Wie wir schon in einem der vergangenen Selbstberichte mitbekommen habt, gibt es bei uns Pläne, dass unser Campus und letztlich die ganze Uni umzieht.

Pläne gibt es immer noch, allerdings sind die inzwischen ganz anders, weshalb sie auch nochmal erwähnt werden können. Besonderes Highlight ist, dass die alle MINT-Fächer ans eine Ende der Stadt und die Erziehungswissenschaften und die weiteren Fächer ans andere Ende kommen sollen, weil so (offizielle Begründung!) die Lehramtsstudierenden weniger pendeln müssen. Unsere Lehramtler fragen sich, wie das funktionieren soll. Aber vermutlich gibt es auch in den nächsten Selbstberichten wieder neue Pläne.

Unser neues StuPa ist noch chaotischer als es schon immer war. Im Moment schaffen sie es nur, sich mit Misstrauensanträgen gegen das Präsidium zu beschäftigen. Nachdem dann das Präsidium zurückgetreten ist wollte niemand ins Präsidium.

Es soll außerdem eine neue Evaluierungsordnung geben auf die wir uns schon freuen.

26.3 Ausblick

In nächster Zeit wird es bei uns folgende Veranstaltungen geben, wo ihr natürlich alle eingeladen seid:

- Exkursion nach Jülich am 16.11.
- NerdCon 4.0 vom 18. bis 20.11.17 - Ein Wochenende lang zusammen mit anderen spielen
- Weihnachtsfeier am 16.12.

26.4 Sonstiges

Mal wieder kam die beste Note in der Mathevorlesung Ana 1 von Seiten der Physik.

Zum Schluss noch eine Situation aus einer unserer Vorlesungen: Es war letztes Semester in der Experimentalphysik 2 Vorlesung. Der Prof. Peter B. hatte den Studierenden am Ende der letzten Vorlesung eine Frage gestellt und erwartete nun, am Anfang der nächsten Vorlesung, dass die Studierenden diese Frage sofort beantworten könnten. Als jedoch nach 10 Sekunden noch keine Antwort kam, verließ er sofort den Raum und kam nicht wieder zur Vorlesung zurück. Seitdem heißt er auch „Der komische Professor, der einfach geht“.

27 Tübingen, Eberhard Karls Universität

Hallo, wir kommen aus Tübingen. Und wir haben ein Problemchen mit Nachwuchs. In unseren Archiven haben wir Hinweise auf diese ominöse Veranstaltung gefunden und uns mal angemeldet. Vor Äonen waren wir laut unseren Aufzeichnungen auch mal regelmäßig vertreten. Hoffentlich klappt das wieder: Damals waren wir (Zäpfchen) noch grün hinter den Ohren, dann ist unsere Fachschaft in einen Tempel verschwunden und hat fast 7 Jahre lang nichts mehr von sich hören lassen. Nun sind wir da, um die Kekse zu ~~essen~~ retten!

Um unsere Nachwuchsprobleme zu lösen haben wir in einer schlaun Transaktion den Spieler 'Marcus' aus Frankfurt nach Tübingen geholt. Über die hierbei geflossene Summe schweigen wir uns aus. Er ist auch nicht ganz unschuldig an unserer Teilnahme an der ZaPF (Fingerpointing!).

Was machen wir so, wenn wir nicht zum Treffen der ~~anonymen~~ Physikfachschaften gehen? Mal kurz ne Übersicht:

- Kekse kaufen und essen
- Evaluationen der Lehrveranstaltungen im Fachbereich
- Kommissionen ~~besetzen~~ beisitzen
- Sommerfest der Fachbereiche Physik und Mathematik organisieren und dann die Astro-Physiker vergessen einzuladen

- Unerfolgreich versuchen, Weihnachtsfeiern zu halten
- Aus Raumangel: Unseren Sozialraum verteidigen und der FS NwT als vermutlich endgültige Zwischenmaßnahme Zuflucht in unserem FS Raum bieten
- Ersti-Hütten durchführen
- Eine Lange Nacht der Wissenschaft nach Tübingen bringen (Fingerpointing Richtung Marcus)

... und uns freuen mal wieder auf der ZAPF zu sein!!!111elfeinströlfzwünfvieben.

28 Wien, TU

Geschrieben von Anna Klampfer, Daniel Colin-Hernandez, David Hergesell, Florian Gams

28.1 Wer sind wir?

Wir bestehen aus ein paar Hanselinnen und Hanseln die sich aufgrund von intensivem Selbstgeiselungsbedürfnisses im womöglich hässlichsten und gleichzeitig gemütlichsten Gebäude der TU Wien (dem Freihaus) zusammenrotten. Genauer gesagt lungern wir im ersten Stock im roten Bereich herum.

28.2 Wie sind wir?

Ur Leiwaund!

28.3 This Is How We Roll

Da wir aus Österreich kommen und euch dadurch wahrscheinlich schon von Grund auf suspekt sind (man munkelt, dass man uns in Schland als "SSchluchtscheißer" bezeichnet, liebe Piefke), bedarf es vielleicht am Anfang einer kleinen Einführung wie die Studierendenvertretung in Österreich im Kleinsten funktioniert und wie wir strukturiert sind - wir versuchen uns kurz zu halten.

28.3.1 Gesetzliche Struktur

Das Hochschulinnen und Hochschülerschaftsgesetz (HSG 2014) regelt in Österreich die Tätigkeiten, die wir als Interessensvertretung der Studierenden zu erledigen haben. Dort ist auch unsere gesetzliche Struktur geregelt:

Die Fachschaft Physik umfasst 2 gesetzlich vorgeschriebene Organe: die **Studienvertretung (StV)** und die **Fakultätsvertretung (FakV)**.

Die **Studienvertretung** wird alle 2 Jahre im Zuge der ÖH (Österreichische HochschülerInnenschaft) Wahlen mittels Personenwahl gewählt. Bei uns gibt es 5 Mandate zu vergeben (bei kleineren Studienvertretungen gibt es nur 3 Mandate). Die StV kümmert sich um die Vertretung der Studierenden einzelner Studienrichtungen (in unserem Fall vertreten wir das Bachelorstudium Technische Physik und die Masterstudien Physikalische Energie- und Messtechnik, Technische Physik und Biomedical Engineering).

Die **Fakultätsvertretung** vertritt die Interessen der Studierenden einer Fakultät. Unsere FakV hat 7 Mandate, die mittels Entsendung von 2 verschiedenen StVen besetzt werden (nämlich von der StV Physik und der StV Lehramt).

28.3.2 Gelebte Praxis

Und weil bei unserer gesetzlich vorgeschriebenen Struktur nur wenige Leute was zum Melden haben und bei uns einfach alle so goschat san und mitreden wollen, haben wir uns ein kreatives System überlegt, um das Ganze basisdemokratischer zu gestalten:

Die Fachschaft Physik trifft ihre Entscheidungen auf Fachschaftstreffen, wo alle Studierenden der Studienrichtungen, die die StV vertritt, eingeladen sind mitzureden, mitzudiskutieren und mitzustimmen. Die gewählten StudienvertreterInnen halten sich in ihrer Funktion an die Entscheidungen des Fachschaftstreffens, genauso wie alle anderen freien oder weniger freien MitarbeiterInnen der Fachschaft.

Das Fachschaftstreffen findet ungefähr alle 1-2 Wochen statt. Dort wird alles besprochen - von Entsendungen in Gremien über Budget und Festl bis hin zu der zukünftigen Wandfarbe (welche sich bei uns ungefähr halbjährlich ändert).

28.4 Was tun wir?

Zuerst mal kurz vorweg: Die Gesetzlichen verpflichtungen der StV und FakV sind wenige. Darunter fallen aber allerdings wichtige Aufgaben wie die Verwaltung des Budgets und die Entsendung in Gremien und Kommissionen. Diese umfassen insbesondere:

- Fakultätsrat (Beratendes Gremium für den Dekan)
- Habilitationskommission
- Berufungskommission
- Studienkommission (StuKo)
 - StuKo Technische Physik
 - StuKo Materialwissenschaften
 - StuKo Biomedical Engineering

Außer den Gesetzlich vorgegebenen Tätigkeiten sind wir bemüht verschiedene "Leistungen" für unsere Studis zu erbringen. Am bekanntesten sind wir wohl für den Verkauf von Prüfungssammlungen, also eine Sammlung von Fragen die bei vergangen Prüfungen als Aufgabenstellung vorkamen.

In unseren Räumlichkeiten bieten wir:

- Lehrbücher/Skripten -Bibliothek
- Bierkühlschrank (1€ pro Bier)
- Aufenthaltsraum mit Küche
- Gratis Kaffee
- Wuzzler (Tischfußballtisch)
- Tischtennistisch (inkl. Schlägerverleih)

Die Fachschaft Physik ist außerdem sehr Stolz auf ihre Studierendennähe und veranstaltet einige regelmäßige und unregelmäßige Veranstaltungen um mit Studis in Kontakt zu kommen.

- Friday Night Gaming Am Freitag bieten wir den Studierenden den Raum, dass sie sich mit KollegInnen und FreundInnen zusammensetzen und zocken können (egal ob Computerspiele, Trading Card Games, Brettspiele oder Rollenspiele)
- Mexican Monday Cocktailabend in den Räumlichkeiten der Fachschaft mit Getränken, Fingerfood und mexikanischer Musik.
- Theatergruppe Mittlerweile haben wir 2 Theatergruppen, die jeweils ein Stück pro Jahr aufführen.
- Themenveranstaltungen (z.B. Planks Physikwettbewerb)
- inFormationsvEranSTaLtungen (Festl) Wir veranstalten mehrere größere und kleinere Fachschaftsfeste im Jahr.
 - Erstsemestrigenfest (im Oktober)
 - Weihnachtsfest (im Dezember, no na)
 - Metalfest (im Jänner)

- Märzfest (surprise, surprise, das findet im März statt)
- Atomgrillen (Juni)

Daneben finden noch einige kleinere Festl in unseren Räumlichkeiten statt, beziehungsweise versumpfen verschiedene Leute an diversen Tagen einfach mal im Gemeinschaftsraum.

Für StudienanfängerInnen und -interessierte bieten wir noch folgendes an:

- Erstsemestrige Tutorien
- Inskriptionsberatung (+BEST)
- Erstsemestrige Zeitschrift (Phi-6)

Weiteres RSB (random stuff bla) der Fachschaft

- Fachschafts Newsletter
- Umfragen
- Professorenfest (Feier mit Profs als Dank für gute Zusammenarbeit)

28.5 Wo haperst gerade/immer noch?

Wir haben immer noch große Meinungsverschiedenheiten im Bezug auf Verpflichtung zur ehrenamtlichen Arbeit, wie viel wir von einzelnen Fachschaftsmitarbeitenden verlangen und ob wir mehr von den gesetzlichen StudierendenvertreterInnen verlangen (StV und FakV). Diese Grundsatzdiskussion wird wiederholt mit unterschiedlich lang andauernden Ergebnissen und unterschiedlichen Erwartungshaltungen geführt.

Aussterben: Uns fallen mittlerweile sehr viele langjährige motivierte Mitarbeiter weg. Der Nachwuchs ist gerade sehr gering. Wir haben zwar sehr viel Dunstkreiszuwachs (Leute die im Gemeinschaftsraum picken bleiben), aber keine dedizierten Mitarbeiter (5 in 2 Jahren).

Bei uns ist (wie vielerorts) die Kommunikation nicht so gut wie sie sein könnte. Was darauf hinausläuft, dass wir für die verschiedensten Aktionen Leuten hinterher rennen müssen und sich für undankbare Tätigkeiten (Aufräumen nach den Festln und Küche) oft keine oder nicht genügend Leute finden. Es gibt auch keine anderen Leute die Festl etc. organisieren außer die üblichen 2-3 Verdächtigen. Das Kommunikationsproblem erschwert selbstverständlich auch die Lösung der oberen beiden Punkte.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, versuchten wir uns stetig gegenseitig zu ermahnen und zu motivieren. Früchte trug das, auch aufgrund mangelnder Durchführung, kaum. Außerdem planten wir eine Tafel in unseren Räumlichkeiten aufzuhängen, auf der Aufgaben ausgeschreiben werden, da sich oft "junge" Fachschaftsmitarbeiter nicht in unserer Struktur zurechtfinden und oft nicht wissen wo Not am Mann ist. Diese Tafel hängt nun und wird hoffentlich in kommender Zeit ihren Zweck zufriedenstellend erfüllen.

29 Wuppertal, Uni, Bergische Universität Wuppertal

- Dank Zuwachs Fachschaftsmitglieder aus den meisten Semestern
- Erfolgreiches Public Viewing mit gratis Pizza und günstigem Bier
- Wöchentliches Kuchentreffen von/für unsere Studis
- Fester T-Shirt-Bestand anstatt jede Erstiwoche neue T-Shirts - dann kann man sein T-Shirt nicht vergessen ;)
- Gratis Weihnachtstassen von überschüssigem Geld sind wieder geplant
- Hat jemand Ideen, wie wir mit **wenigen** Veranstaltungen für unsere wenigen Studenten möglichst viel Geld **sinnvoll** ausgeben können? :D

Wuppertal grüßt aus der schönsten Asi-Stadt Deutschlands!
 #Berlinistnichtsgegenuns #Wuppertalasozial #WuppWupp